Engadiner Post Posta Ladina

Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engladina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Sulvaschina Culla campagna «respetta teis cunfins» rendan attent ils respunsabels cun success als bsögns da la sulvaschina. Quella douvra nempe quietezza. Pagina 7

Dreikönigstag Jeden 6. Januar backt die Bäckerei Schlatter Dreikönigskuchen. Ein süsses Hefegebäck, das bereits in der römischen Antike hergestellt wurde. Seite 9







Eine neue Technologie mit den traditionellen Werten verbinden: Die Organisatoren der ersten Crypto Finance Conference wittern grosses Potenzial. Fotos: www.swiss-image.ch und Tim Reckmann/www.pixelio.de

Neuer Pioniergeist dank dem «Crypto Valley» Engadin?

Grosser Run auf die erste Crypto Finance Conference in St. Moritz

Was das WEF für Davos ist, soll das Crypto-WEF für St. Moritz werden. Die Akzeptanz von Kryptowährungen soll den Pioniergeist ins Engadin zurückbringen.

RETO STIFEL

Wenn sich vom 17. bis 19. Januar im St. Moritzer Suvretta House alles um Kryptowährungen und Blockchains dreht, werden als Redner die ganz Gros-

sen der Szene auftreten. Beispielsweise Bobby Lee, Co-Gründer und CEO der BTCC, der am längsten operierenden Bitcoin-Börse der Welt. Die von einer Investoren- und Unternehmergruppe veranstaltete Konferenz für Investments in Kryptowährungen und Blockchains darf aber auch mit einem prominenten Johann Schneider Ammann. Der Wirtschaftsminister hat diesen Sommer bereits das «Crypto Valley» Zug besucht.

Mitbegründer der Konferenz ist der 35-jährige Engadiner Anwalt Andrea-

Franco Stöhr, er hatte zusammen mit Tobias Reichmuth, unter anderem Gründer der Crypto Finance AG, im Juni des letzten Jahres die Idee. Stöhr möchte mit der Konferenz, die jedes Jahr eine Woche vor dem Weltwirtschaftsforum in Davos (WEF) stattfinden soll, den Pioniergeist nach Schweizer Besucher werben: Bundesrat St. Moritz zurückbringen. Er ist zum einen überzeugt von der Zukunft der Kryptowährungen, zum anderen sieht er für ein Tal wie das Engadin in dieser für jedermann, angesprochen werden gesprochen, die bereits Erfahrung ha-Entwicklung eine grosse Chance. «Wir möchten die neue Technologie, die

vieles revolutionieren wird, mit dem traditionellen Ort zusammenbringen», sagt er. Mit dem Ziel, auch neue, standortunabhängige Arbeitsplätze zu

Die Nachfrage scheint den Gründern recht zu geben: Bis letzten Donnerstag waren bereits knapp 400 Anmeldungen eingegangen, nur gut 200 können berücksichtigt werden. Die Konferenz ist dem Thema vertraut machen können. gen.

Zudem können sich junge Start-up-Firmen präsentieren und so mit den Investoren in Kontakt treten. Neben dem Networking soll den Gästen, die teilweise noch nie hier waren, auch die Schönheit des Engadins gezeigt werden. Für Stöhr ist durchaus denkbar, dass sich die Region in Zukunft auch als Crypto Valley positionieren könnte. Die EP/PL hat den Mitbegründer internicht einfach ein Informationsanlass viewt und mit zwei Engadiner Firmen ganz bewusst Investoren, die sich mit ben im Umgang mit Kryptowährun-

Discussiun culla giuventüna

Engiadina Bassa Insembel culs respunsabels da la disco «Cult.» ha invidà la Fundaziun mia Engiadina ad üna discussiun publica davart l'avegnir da la giuventüna illa regiun. Duos chi han



bandunà lur patria per ramassar experienzas a l'ester sun Jon Erni, l'iniziant da mia Engiadina, e Not Vital, artist e proprietari dal chastè da Tarasp. Els duos han quintà da lur vita professiunala e da lur retuorn in Engiadina Bassa. A la giuventüna han els dat l'ün o l'oter cussagl per realisar ils agens sömmis. In mincha cas sun Jon Erni e Not Vital pronts da spordscher man per realisar ils intents dals giuvenils. (anr/afi)



Viel Schnee auch im Engadin

Die heftigen Niederschläge haben auch Südbünden tangiert. Zuerst gab es viel Schnee, später ging dieser in den Tallagen in Regen über. Verschiedene Strassen mussten gesperrt werden, auch die Berninalinie der RhB war betroffen. Bei Redaktionsschluss (Freitagnachmittag) war nur noch die Zufahrt nach Samnaun gesperrt.

Für Peder Caviezel, Chef des Lawinendienstes des Tiefbauamtes Graubünden, zuständig für das Unterengadin und Val Müstair, ist die momentane Schneesituation mit dem Lawinenjahr 1999 vergleichbar. Er muss regelmässig von Val Müstair bis Samnaun rund 200 Lawinenhänge beurteilen. (rs/nba)



NEU für «Engadiner Post»-Inserate

Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch



Engadiner Post Leserforum Samstag, 6. Januar 2018

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die SIMMENSTYLE AG, beabsichtigt beim Hotel Misani auf der Parzelle Nr. 74, 7505 Celerina, einen Komplettumbau vorzunehmen. Mit dem aufgelegten Abänderungsgesuch wird beantragt, den neueren Trakt des Gebäudes, liegend nord-östlich, abzubrechen und in identischen Abmessungen wieder zu errichten. Zudem sollen sämtliche französische Balkone in der Tiefe um 20 cm erweitert werden. Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzurei-

Celerina, 6. Januar 2018

Im Auftrag der Baubehörde Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La SIMMENSTYLE AG, ho intenziun da renover cumplettamaing il Hotel Misani sülla parcella nomer 74, 7505 Celerina. Cul müdamaint publicho, vain fatta la dumanda da sbuder il pü nouv tract illa part nord-ost dal stabilimaint e da refabricher quel cullas imsüras identicas. Impü dessan gnir schlargedas las lobgias bassas per 20 cm. Profils nu vegnan miss ingüns.

La documainta es publicheda düraunt 20 dis pro l'Uffizi da fabrica dal cumün da Schlarigna. Recuors cunter l'intent ston gnir inoltros infra temp per scrit ed argumentos a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, 6 schner 2018

In incumbenza da l'instanza da fabrica Uffizi da fabrica cumün da Schlarigna

Engadiner Post

eneralanzeiger für das Engadir Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@e Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Tel. 081 861 60 60. postaladina@engadinerpost.ch

Inserate Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammete Aho-Service:

Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch Verlag:

Gammeter Druck und Verlag AG

Tel. 081 837 91 20. verlag@engadinernost.ch Postkonto: 70-667-2

Chefredaktor: Reto Stifel Verlagsleiterin: Myrta Fass

Engadiner Post: Miriam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd) abw.; Marie-Claire Jur (mcj); Alexandra Wohlgensinger (aw); Muriel Wolfisherger (mw), Praktikantin

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredakto Technische Redaktion: Bea Müller (bm) Freie Mitarbeiter

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh) Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch) Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict

Stecher (bcs), Gian Marco Crameri, Annina Notz, Jaqueline Bomr Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Schweizerische Depeschenagentur (sda Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Gammeter Media, Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Morita Telefon 081 837 90 00,

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service

abo@engadinerpost.ch

Inland: 3 Mte. Fr. 116.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 197.-Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20 Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland 3 Mte. Fr. 145.- 6 Mte. Fr. 211.- 12 Mte. Fr. 334.

Inland: 3 Mte. Fr. 116.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 197.-

mentspreise EPdigital Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.

In St. Moritz wird zum 25. Mal gekocht

In knapp einer Woche ist der Auftakt zur Jubiläumsausgabe

Ab der kommenden Woche werden neun Spitzenköche in St. Moritz für kulinarische Höhepunkte sorgen. Das Gourmet Festival ist von fünf auf neun Tage verlängert worden.

Das Jubiläums-Festivalprogramm startet am kommenden Freitagabend, 12. Januar mit dem Opening – erstmals im Kulm Hotel St. Moritz. Abschliessen wird der Anlass mit dem Gourmet-Finale am Samstagabend, 20. Januar, im neuen festlichen Rahmen des Suvretta House. Dazwischen stehen sechs Abende mit Gourmet Dîners und total zwölf Gourmet-Safaris sowie der legendären Kitchen Party als Gipfeltreffen aller Starchefs am Dienstag, 16. Januar im Badrutt's Palace Hotel an. Darüber hinaus können sich die Festivalgäste auf die bekannten Special Events wie The Tasting, Fascination Champagne, Himmlische Weine oder Chocolate Cult freuen. Ausserdem schafft das Festivalformat laut Medienmitteilung Raum für neue Genuss-Events. So lädt Zwei-Sterne-Koch Rolf Fliegauf zu einer Tavolata ins Ecco St. Moritz des Hotels Giardino Mountain ein. Spitzenköchin Tanja Grandits weiht die Gäste beim Workshop «Alles Trüffel oder was?» in die köstlichen Varianten der beliebten Knolle ein, gefolgt von einem Trüffelmenu im Gourmet Restaurant Kronenstübli des Grand Hotels Kronenhof. Im Hotel Waldhaus Sils kreieren die aufstrebenden Jungköche der «marmite youngster selection» beim Next Generation Pop-up Dinner «From Peak to



Vereinspräsident Martin Scherer, Gastköchin Tanja Grandits, Suvretta-Küchenchef Fabrizio Zanetti, Gastkoch Jörg Sackmann und Vereins-Vize Heinz E. Hunkeler (v. rechts) bei der Medienkonferenz in Zürich. Foto: www.swiss-image.ch

Plate» mehrere Gänge, die zu einhundert Prozent auf Schweizer Produkten basieren und vom Geschmack der Bündner Berge inspiriert wurden. Und nicht zuletzt wird ein Russian New Year's Brunch mit anschliessender Party bei Reto Mathis im Che-Cha Restaurant & Club auf Salastrains in St. Moritz gefeiert.

Ebenfalls Bestandteil des Gourmet Festivals ist der Young-Talents-Engadine-Wettbewerb, bei dem junge Kochlehrlinge aus dem Engadin ihr Können unter Beweis stellen.

Die Verlängerung des Festivals begründet Festivalpräsident Martin Scherer mit konzeptionellen Überlegungen. In den letzten 24 Jahren des GourmetFestivals seien über 40 Anlässe entstanden, die Qual der Wahl für Gourmet-Fans innerhalb nur einer Woche. Deshalb finde der Anlass neu an neun Tagen und über zwei Wochenenden statt. In der Mitte des Festivals erfolge auch ein Wechsel bei den insgesamt neun Gastköchen. (pd)

www.stmoritz-gourmetfestival.ch

Ein Freudentag für die Silvaplaner

Jetzt ist es offiziell: Die Umfahrung Silvaplana wird am Morgen des 27. Juni eröffnet. Dies bestätigte der Silvaplaner Gemeindepräsident Daniel Bosshard gegenüber der EP/PL. Nach heutigem Wissensstand soll der Umfahrungstunnel um 6.30 Uhr für den Verkehr freigegeben werden, später am Morgen findet auf dem dannzumal verkehrsfreien Dorfplatz ein erstes Fest statt.

Damit wird für die Silvaplanerinnen und Silvaplaner eine fast 70-jährige Leidensgeschichte zu Ende gehen, so lange kämpft nämlich die Gemeinde bereits für die Umfahrung des Dorfes. Nach letzten Zählungen passieren jährlich 1,3 Millionen Fahrzeuge das Dorf am Julierpass. Nach jahrelanger Planung hatten die Bauarbeiten 2010 begonnen und hätten sechs Jahre später abgeschlossen sein sollen. Einsprachen wegen Vergaben verzögerten dann aber die Arbeiten während fast zwei Jahren. Ein 750 Meter langer Tunnel zwischen Pignia und Piz Sura wird in Zukunft den Julierverkehr schlucken und so das Dorf vom Verkehr entlasten.

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post

BDP steigt zuversichtlich ins Wahljahr

Graubünden Die BDP Graubünden lud Vertreter der Medien und Politik zum Neujahrsapéro. Ob 2018 ein gutes Jahr werde, werden alle politischen Parteien in Graubünden bereits am 10. Juni bilanzieren, hält Andreas Felix, Parteipräsident und Regierungsratskandidat fest. Mit den Wahlen des Grossen Rates und der Regierung sei das neue Jahr ein wichtiges Wahljahr, so der Grossrat. Rückblickend auf das vergangene Jahr hält Felix drei Ereignisse fest: Mit Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner stand der Regierung einmal mehr eine verantwortungsvolle BDP-Magistratin vor. Besonders hervorgehoben werden ihre Leistungen an der Spitze der Regierung in Zusammenhang mit der Bewältigung des Bergsturzes von Bondo. Mit Martin Aebli wurde ein Mitglied der BDP-Grossratsfraktion zum Standespräsidenten gewählt, und ein drittes Wahlgeschäft sei

die Wahl von Frau Elisabeth von Salis zur neuen Verwaltungsrichterin und von Dr. Thomas Audétat zum neuen Vizepräsidenten des Verwaltungsgerichtes gewesen.

Der Fokus im neuen Jahr gelte den Wahlen in den Grossen Rat und in die Regierung: Im Grossen Rat soll der Status als drittstärkste Fraktion gewahrt werden. Neben den drei bisherigen, wieder kandidierenden Regierungsräten bewerben sich weitere vier Kandidaten für zwei frei werdende Sitze. Es werde interessant sein zu beobachten, nach welchen Kriterien die Bevölkerung die Regierung zusammenstelle. Sachpolitisch erfolgt am 4. März 2018 mit der «No Billag-Initiative» eine wichtige eidgenössische Abstimmung. Sollte die Initiative angenommen werden, ist es dem Bund untersagt, Gebühren zu erheben. Die SRG in der heutigen Form und damit auch die quer-

finanzierten Sender für die italienische und die romanische Sprachminderheit dürften damit der Vergangenheit angehören. «Das dünn besiedelte Graubünden wäre für werbe- oder abonnementfinanzierte Modelle wenig attraktiv und würde zweifellos zu den grossen Verlierern gehören.» Genauso wie die heute gesetzlich verpflichtete Unabhängigkeit der SRG. Ein Nein zur Initiative ist für Felix keine kritiklose Zustimmung zum teilweise hochtrabenden Agieren der SRG. «Ich bin aber nicht bereit, das Kind mit dem Bade auszuschütten. Ich persönlich sage deshalb mit Überzeugung Nein zu einer Initiative, die nur sagt, was sie nicht mehr will, die aber keine Alternativen

Ein kantonales Schwerpunktthema wird 2018 die Revision des kantonalen Raumplanungsgesetzes sein, welche zurzeit in der Vernehmlassung ist. (pd)

Leserforum

Schneeräumung im Oberengadin

Seit 22 Jahren besitzen wir eine Ferienwohnung in Champfèr. Jeden Winter ärgern wir uns über die Schneeräumung im Oberengadin. Kaum fällt etwas Schnee, kommt die grosse Schneeräumung zum Einsatz, und die Wege und Strassen werden bodennahe abgekratzt. Dadurch entsteht über dem Bodenbelag ein dünner Wasserfilm, worauf sich Eis bildet.

Dies ist vor allem für Fussgänger gefährlich. Dies war natürlich auch bei starken Schneefällen so, wie wir sie in den letzten Tagen erlebten. Diese Si-

verschärft, durch die Regenfälle auf den abgekratzten Wegen und Strassen bildete sich Glatteis auf den kalten Böden. Für Fussgänger ein Eiertanz. bei dem sie oft auf dem Boden landen. Unerklärlich ist uns, wieso auch Waldwege, Trottoirs und kleinere Spazierwege auf diese Weise gepflügt wer-

Es gibt andere Winterkurorte, welche die Schneeräumung offensichtlich gescheiter angehen. In Arosa z. B. (unser Sohn lebt dort) wird der Schnee auf ca. 5 bis 10 Zentimeter abgeräumt, und tuation hat sich gestern noch extrem zwar auf allen Strassen und Wegen. Das

hat zur Folge, dass man ohne Angst überall hingehen kann, weil die Restschneemenge nicht vereist.

Es ist unverständlich, dass seit Jahren schon diese Schwarzräumung im Oberengadin praktiziert wird, welche erstens viel teurer ist und zweitens vor allem die Fussgänger extrem gefährdet. Dabei ist zu bedenken, dass einige Kosten eingespart werden könnten, bei den Unfallkosten und bei der Gemeinde. Wo bleibt da die Verantwortung für das Wohl der Bürger in Top of the world?

Madeleine Schadegg-Rück, Champfèr

Samstag, 6. Januar 2018 Engadiner Post 3

Engadiner Unternehmen in der Vorreiterrolle

Engadin St. Moritz Mountains und Mountain Flair Appartements akzeptieren Kryptowährungen als Zahlungsmittel

Noch sind sie in der Minderheit. Und noch ist die Nachfrage gering. Doch auch Engadiner Unternehmer sind von der Zukunft der Kryptowährung überzeugt.

RETO STIFEL

Boom, Blase oder grosser Bluff? Wer sich dieser Tage in Artikel über Kryptowährungen einliest, bekommt die verschiedensten Szenarien vorgesetzt. Fakt ist, wer in den letzten zwei Jahren in Kryptowährungen investiert hat, hat Geld verdient. Anfang des letzten Jahres lag der Wert eines Bitcoins noch knapp unter 1000 Franken, Ende des Jahres schrammte er knapp an der 20 000-Franken-Grenze vorbei.

Die Technologie im Vordergrund

Die Spekulation mit Kryptowährungen ist die Seite, die vor allem in den Medien abgebildet wird. Das bedauert Sven Arquisch, Co-Geschäftsführer der beiden Ferienwohnungsvermietungsfirmen «Mountain Flair Appartements» und Mountains Finest Chalets» in St. Moritz. «Uns interessiert eher die Technologie, die dahintersteckt.» Die Möglichkeit also, neue und bessere Zahlungsmöglichkeiten für die Kunden zu schaffen, sei dabei sein Gedanke. In Regel müssten die Ferienwohnungen oder die Chalets vor der Anreise bezahlt werden. Gerade für Kunden aus dem Ausland sei das aufgrund der Bank- und Kreditkartenge-



Kryptowährungen werden in der Zwischenzeit auch von ersten Engadiner Unternehmen als Zahlungsmittel akzeptiert.

Foto: www.shutterstock.com/Zapp2 Photo

bühren oder der langen Dauer für eine Überweisung eine zusätzliche Belastung. «Kryptowährungen bieten für all diese Probleme Abhilfe; schnelle Zahlungen, unabhängig von Wochentag und Zeit sowie sehr geringe bis überhaupt keine Gebühren», sieht Arquisch die Vorteile. Wahrlich eine Vorreiter-

rolle in Sachen Kryptowährungen hat auch das Bergbahnunternehmen Engadin St. Moritz Mountains AG übernommen. Seit Mitte der Altjahreswoche können Dienstleistungen wie der Ticketkauf von den Kunden auch in Kryptowährungen – beispielsweise in Bitcoins – bezahlt werden. Grosse Er-

fahrungswerte liegen Geschäftsführer Markus Meili noch nicht vor. Ein knappe Handvoll Leute habe über die Festtage mit Bitcoins bezahlt. Wohl auch, um das Ganze einmal zu testen. Für Meili steht ein anderer Aspekt im Vordergrund: «Das Engadin und St. Moritz stehen für Pioniertaten. Nun spricht al-

les von Digitalisierung, und wir wollen hier eine Vorreiterrolle einnehmen. Bitcoin ist ein Projekt, weitere werden folgen.»

Auch Sven Arquisch spricht von einer zurzeit noch geringen Nachfrage nach Zahlungen in Kryptowährungen. Es seien meist internationale und eher jüngere Gäste oder Familien, die Interesse zeigten. Für ihn aber ist klar, dass es sich hier um eine revolutionäre Technologie handelt, wie es das Internet einmal war und immer noch ist. «Zudem steckt die Blockchain-Technologie noch in den Kinderschuhen, diese kann noch für ganz verschiedene Anwendungsgebiete eingesetzt werden», ist er überzeugt.

Vertretbares Risiko

Die eingangs des Artikels erwähnten extremen Kursschwankungen von Kryptowährungen müssen weder Arquisch noch Meili gross kümmern. Sie verweisen darauf, dass ihre Dienstleistungen beispielsweise auch in Euro bezahlt werden können und es auch dort zu Kursschwankungen kommt. Gemäss Meili wird der Preis der beanspruchten Dienstleistung von Schweizer Franken in die Bezahlwährung – beispielsweise Bitcoins umgerechnet –, den Bergbahnen auf dem Bitcoin-Wallet gutgeschrieben und sofort wieder in Schweizer Franken umgewandelt. «Das Kursschwankungsrisiko ist somit auf wenige Sekunden beschränkt und absolut vertretbar», sagt er. Gemäss einer Liste von «Bit Consult» kann in der Schweiz zurzeit bei 231 Unternehmen mit Kryptowährungen bezahlt werden. Vollständig dürfte diese Aufzählung aber nicht sein.

«Die Idee hinter der Kryptowährung wird sich durchsetzen»

Der 35-jährige Engadiner Andrea-Franco Stöhr befasst sich intensiv mit den digitalen Währungen

Er ist eine der treibenden Kräfte hinter der ersten «Crypto Conference» Mitte Januar in St. Moritz. Und er ist überzeugt, dass Kryptowährungen die Zukunft sind. Gerade auch im Engadin.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Herr Stöhr, erklären Sie einem Laien in wenigen Sätzen, was Kryptowährungen sind.

Andrea-Franco Stöhr*: Das sind digitale Währungen, welche einen effizienten elektronischen Zahlungsverkehr ohne Mittelsmänner (Banken, Kreditkartenfirmen) erlauben.

Warum soll ich mich als Privatperson mit dem Thema auseinandersetzen?

Weil das die Zukunft sein wird, aufgrund der Blockchain. Der Vorteil der Kryptowährungen ist zudem die Dezentralisation. Es gibt keine zentrale Stelle mehr, die das Ganze kontrolliert. Das System ist demokratisch aufgebaut und es gibt, wenn überhaupt, nur sehr niedrige Transaktionsgebühren. Wenn ein Privater heute eine Überweisung nach Deutschland tätigt, entstehen ihm hohe Gebühren. Wenn er dem Geschäftspartner beispielsweise Bitcoins überweist, ist das praktisch gratis.

Demokratisch aufgebaut, wieso?

Weil nicht eine zentrale Stelle eine Kontrollfunktion übernimmt, sondern ein Netzwerk. Jeder Computer, der weltweit angeschlossen ist, übernimmt



Andrea-Franco Stöhr ist überzeugt von der Zukunft der sogenannten Kryptowährungen. Foto: z. Vfg

quasi die Kontrollfunktion, jede Transaktion muss genehmigt werden.

Wie steht es um die Sicherheit? Ein Computernetzwerk kann auch gehackt werden.

Das ist praktisch ausgeschlossen, weil das System auf der sogenannten Blockchain läuft, und je länger diese ist, desto vertrauenwürdiger ist sie. Eine Blockchain kann man sich so vorstellen: Man nimmt ein Blatt Papier und schreibt die Transaktionen drauf. Zum Beispiel: Vier Leute sind im Raum, A überweist B vier Franken, die anderen bestätigen das und sind einverstanden. Wenn das Blatt mit den Transaktionen voll ist, kommt es in eine Kiste, wenn die Kiste voll ist, wird sie versiegelt. So reiht sich Kiste an Kiste, und das ist die Blockchain.

Damit zurück zur Sicherheit: Die Computerleistung um eine Blockchain zu hacken, muss riesig sein, sodass dies praktisch ausgeschlossen ist. Wäre ein Hack aber erfolgreich, würde er verpuffen, da jeweils die längste Blockchain am vertrauenswürdigsten ist. Der «neue Arm», der durch den Hack entstehen würde, wäre jedoch wesentlich kürzer als der ursprüngliche und damit nicht vertrauenswürdig.

Warum sollen Engadiner Unternehmen auf die Kryptowährung setzen?

Dafür sprechen sicher die bereits erwähnten niedrigen Transaktionsgebühren und die Dezentralisierung. Dann eröffnet sich ein neues Marktfeld. Für Leute, die gerne ins Engadin kommen möchten und die Möglichkeit haben, in einer Kryptowährung zu bezahlen, könnte das ein zusätzliches Reisemotiv sein. Für Engadiner Unternehmen spricht nichts dagegen, die Kryptowährungen anzunehmen. Im Gegenteil: Mit einem offensiven Vorgehen könnten wir wieder die Pionierstellung einnehmen, die das Engadin immer schon hatte.

Was fasziniert Sie ganz persönlich an dieser digitalen Währung?

Die Technologie, die dahintersteht. Ein Beispiel: In der Blockchain gibt es die sogenannten «smart contracts». Das sind «Wenn-Dann»-Applikationen. Wenn ich Ihnen 1000 Franken überweise, löst das zum Beispiel automatisch einen Eintrag im Grundbuch aus. Diese technologischen Möglichkeiten finde ich sehr spannend.

Aufgrund der massiven Kursschwankungen und der starken Kurssteigerungen wird oft von einer Bitcoin-Blase gesprochen. Eine Blase kann jederzeit platzten. Wie hoch beurteilen Sie die Gefahr? Ich sage, ja, die Blase gibt es, und sie könnte auch platzen. Der Kurs des Bitcoins ist aufgrund der enormen Nachfrage stark gestiegen, und die Kurskorrektur ist ja dann Ende Dezember auch erfolgt. Für mich ist dieser Rückschlag darauf zurückzuführen, dass viele Investoren vor dem Jahreswechsel aus verschiedenen Gründen ihre Positionen mit Bitcoins abstossen wollten. Langfristig gesehen bin ich aber überzeugt, dass sich die Idee dahinter durchsetzen wird. Von den 1200 verschiedenen Kryptowährungen - der Bitcoin ist ja nur eine – werden wohl rund 1100 wieder verschwinden - wie damals beim Internetboom.

Warum?

Weil sie alleine auf Vertrauen aufbauen. Die Kryptowährungen sind nicht durch etwas Konkretes hinterlegt. Aber auch da ist ein Wandel im Gange. Mit zwei Geschäftspartnern bauen wir beispielsweise die Währung «Swiss Real Coin» auf. Diese wird mit Schweizer Liegenschaften, also einem realen Wert hinterlegt. Und das ist meines Erachtens die Zukunft.

Andrea-Franco Stöhr hat an der Universität Luzern sein Jurastudium absolviert und im Oberengadin sein Anwaltspatent erlangt. Anschliessend studierte er in Amerika, machte einen weiteren Abschluss und kam dort erstmals mit Kryptowährungen in Kontakt. Heute arbeitet er bei der Anwaltskanzlei Nievergelt & Partner in St. Moritz.



Via Rosatsch 18

Samstag und Sonntag 17.00 Uhr

PAPA MOLL

Komödie um einen etwas tollpatschigen Familienvater.

Samstag 20.30 Uhr

THE GREATEST SHOWMAN

Musical mit Hugh Jackman als legendärer Showmaster P.T. Barnum.

Sonntag bis Mittwoch 20.30 Uhr



Donnerstag und Freitag 20.30 Uhr



2½-Zimmer-Wohnung im Pfarrhaus Pontresina

Neu renoviert, auf Wunsch möbliert für 1-2 Personen Miete p.M. Fr. 1400.– / Fr. 1450.– inkl. NK. Autoeinstellplatz Fr. 125.– p.M. Ab 1. April 2018 oder n. V. Tel. 081 842 68 12

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 6. 1. – Freitag, 12. 1.

Sa/So 14.30 Mi/Do 18 Dial ab 6/4J **Papa Moll**

Sa 16.30 E/df ab 12/10J Loving Vincent

Sa/So 18 D ab 14/12J Star wars 2: The last Jedi 3D Sa/So 20.30 E/df ab 12/10J Premie The great Showman

Mo/Mi 20.30 D ab 12/10J Premiere **Le sens de la fête - C'est la vie** Di/Do 20.30 D ab 12/10J Premiere **The great Showman**Fr 18 F/d ab 12/10J Premiere

Cherchez la femme
Fr 20.30 E/df ab 14/12J Premiere
Darkest Hour

Tel. 081 842 88 42, ab 20h www.rexpontresina.ch

4½-Zimmer-Whg. Fr. 1890. 3½-Zimmer-Whg. Fr. 1990. In **St. Moritz**. Komplet neu mit Whirpool/Closomat/Sauna/Tennisplatz/Hallenbad. Kombinierbar mit Büro, da eigener dir. Eingang. "Immobilien-Aparta-AG.ch" Tel. 079 544 91 52 Moni Henggeler

Gesucht Wochenend-Job im Raum Oberengadin

Für einen 16-Jährigen, zuverlässigen Gymnasiasten.

Andrea Stifel andrea.stifel@bluewin.ch 079 170 86 62 Zu vermieten in Silvaplana-Surlej am Rande der Bauzone neben Schloss Crap da Sass neu renovierte

4½-Duplex-Dachgeschoss-Wohnung

170.00 m², sep. Personalzimmer mit Nasszelle 2 Tiefgaragenplätze, Nebenräume usw. Mietbeginn ab sofort oder nach Vereinbarung, langfristig seriöse, solvente Interessenten. Broschüre, Auskunft vom Eigentümer.

HPM Immobilien AG, Champfèr Tel. 079 216 03 60 / hpmuellerstm@bluewin.ch



Eine Abteilung des Amts für Kultur

Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen 2018 (grosse Projekte)

Der Kanton Graubünden schreibt einen Wettbewerb für Beiträge an professionelle Kulturschaffende aus, welche seit mindestens zwei Jahren Wohnsitz im Kanton Graubünden haben oder eine enge Verbundenheit mit dem Kanton Graubünden oder der Bündner Kultur aufweisen. Projektgesuche können für folgende Sparten eingereicht werden:

Angewandte Kunst – Bildende Kunst – Film – Geschichte & Gedächtnis – Literatur – Musik – Tanz – Theater

Für Ausbildungen werden im Rahmen dieses Wettbewerbs keine Stipendien geleistet, wenn sie gemäss Gesetz über Ausbildungsbeiträge (Stipendiengesetz) beitragsberechtigt sind.

Die Bewerbungsfrist läuft bis **Freitag, 9. März 2018** (Datum des Poststempels).

Die Bewerbungsunterlagen sowie Auskünfte erhalten Sie unter folgender Adresse:

www.provivaint.ch

Pro Vivaint

Kulturförderung Graubünden, Herr Armon Fontana Loëstrasse 26, 7000 Chur, +41 (0)81 257 48 02, armon.fontana@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch

Zweitwohnungen in Samedan

3.5 und 4.5 Zimmer

ab CHF 800'000.-

Ginesta



Das Inserat ist überall zur Stelle.



Direkter Draht zum Probeabonnement:

081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina



Engadiner Post

Out of the Blues 2018

Einsenden bis am 9. Januar 2018 (A-Poststempel) an:

Verlag Gammeter Druck, Out of the Blues, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Vom 19. bis zum 21. Januar 2018 findet in Samedan das «Out oft he Blues» statt. Erleben Sie Blues-Stars wie «Dave Keyes», «Jerry Dugger» oder «Marc Amacher & Band» in spezieller Atmosphäre – für einmal nicht in einem Konzertsaal, sondern in Schreiner-Werkstätten und in der Kirche. Mehr Infos: www.samedanblues.ch

$\label{eq:Die weighted} \mbox{Die weighted Engadiner Post/Posta Ladina} \mbox{ verlost 4 x 2 Tickets für das wout oft he Blues 2018} \mbox{.}$

Der Konzertabend ist frei wählbar. Haben Sie Lust auf guten Blues und einen geselligen Abend in spezieller Atmosphäre? Dann füllen Sie den Talon aus und mit etwas Glück gehen Sie und eine Begleitperson gratis ans «Out oft he Blues 2018».

Name/Vorname	
Adresse	
PLZ/Ort	
Tel.	
Abo-Nr.	





EINZIGARTIGE GENUSSMOMENTE

Reservieren Sie ein individuelles Gourmet Dîner beim Spitzenkoch Ihrer Wahl direkt beim jeweiligen Partnerhotel:

13—15 JANUAR

IAN KITTICHAI, Nr. 21 — Asia's 50 Best Restaurants 2017 Gast im BADRUTT'S PALACE HOTEL, Le Restaurant, +41 81 837 26 61

SYRCO BAKKER, 1 Michelin-Stern Gast im CARLTON HOTEL, Restaurant Romanoff, +41 81 836 70 00

JÖRG SACKMANN, 2 Michelin-Sterne Gast im HOTEL WALDHAUS SILS, Arvenstube. +41 81 838 51 00

ANA ROŠ, World's Best Female Chef 2017 Gast im KULM HOTEL ST. MORITZ, Kulm Country Club, +41 81 836 82 04 17—19 JANUAR

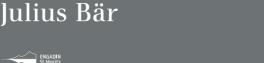
TANJA GRANDITS, 2 Michelin-Sterne Gast im GRAND HOTEL KRONENHOF, Gourmet Restaurant Kronenstübli, +41 81 830 30 30

JACOB JAN BOERMA, 3 Michelin-Sterne Gast im HOTEL GIARDINO MOUNTAIN, Restaurant Ecco St. Moritz, +41 81 836 63 00

DOMINIQUE CRENN, 2 Michelin-Sterne Gast im KEMPINSKI GRAND HOTEL DES BAINS, Restaurant Cà d'Oro, +41 81 838 38 38

EELKE PLASMEIJER & RAY ADRIANSYAH, Nr. 22 — Asia's 50 Best Restaurants 2017 Gäste im NIRA ALPINA, Trattoria, +41 81 838 69 69

JULIEN ROYER, 2 Michelin-Sterne Gast im SUVRETTA HOUSE, Salon Capriccio, +41 81 836 36 36





Engadiner Post Samstag, 6. Januar 2018

Im Kehricht entsorgt statt auf dem Teller

Wenn die krumme Karotte, die eingedrückte Tomate und das harte Brot nicht verarbeitet werden

Unansehnliches Gemüse, Joghurt mit abgelaufenem Verkaufsdatum oder Essensreste. Schweizweit werden pro Jahr zwei Millionen Tonnen Nahrungsmittel weggeworfen. Im Oberengadin gehen die Betriebe bedacht mit Lebensmitteln um.

MIRJAM BRUDER

Im Kulm Hotel St. Moritz ist sogenanntes «Food Waste», zu Deutsch Lebensmittelabfälle, kein Thema, sagt Direktor Heinz Hunkeler. An Spitzentagen werden für die Gäste 1000 Mahlzeiten zubereitet und die 360 Mitarbeiter zwei Mal täglich verpflegt. «Dies ermöglicht uns, die Koordination der Mahlzeiten flexibel zu gestalten. Durch die Planung des Küchenteams werden alle Lebensmittel rechtzeitig und vor Ablaufdatum verwertet.»

Aus Essensabfällen wird Strom

Auch in der Bever Lodge in Bever berechnet der Küchenchef die Warenaufwände und -mengen gezielt, damit so wenig Reste wie möglich entstehen. Der Gastgeber, Marco Zeller, betont, dass nicht verwertete Speisen in die Mitarbeiterverpflegung integriert werden. So handhaben es unter anderem auch die Hotels Walther in Pontresina und Albana in Silvaplana. Gibt es trotzdem Essensreste, werden diese gesammelt. In der Bever Lodge holt Duri Casty von der ForzAgricula in Zuoz diese Gastroabfälle ab und stellt daraus Biogas her.

Gratis Backware kam nicht gut an

In der Furnaria Grond SA darf das Personal die übrig gebliebenen Süsswaren oder das Brot mitnehmen. Nicht verkauftes Brot wird zudem entweder zu Paniermehl verarbeitet oder geht an Bauern aus der Region. Zurückbleibende Ware nach Ladenschluss an Altersheime oder Kindertagesstätten abzugeben, zieht Didier Grond nicht in



«Food Waste» steht für das Wegwerfen von Lebensmitteln, die zum Verzehr vorgesehen waren. Die Menge dieser Essensabfälle pro Jahr entspricht einer Kolonne von 140 000 Lastwagen von Zürich bis Madrid. Foto: shutterstock.com/Andrey_Popov

Betracht. «Unsere Erfahrung ist negativ ausgefallen – die Empfänger hatten zu hohe Ansprüche und waren unzufrieden mit der Gratisware.»

Hasen fressen das harte Brot

Im Hotel Walther sind die Abfallmengen für eine Weitergabe an eine gemeinnützige Institution zu gering. «Abnehmer von hartem Brot sind seit Jahren grosse und kleine «Vierbeiner» wie Kaninchen oder Pferde», so Hoteldirektor Thomas Walther.

Patrick Schraemli von den Schraemli Alpine Hotels & Restaurants findet den Ansatz, restliche Speisen weiterzugeben, sinnvoll. Dies war zwar bisher in seinen Betrieben noch kein Thema. Denn prinzipiell wird nur so viel produziert, wie ver-

wendet wird. «Die Problematik bei der Weitergabe von Esswaren im Gastgewerbe sehe ich darin, dass kaum - wie im Supermarkt auf übliche Weise - abgepackte Lebensmittel verwendet werden. Demzufolge sind diese nach Mindesthaltbarkeitsdatum nicht entsprechend lange einwandfrei geniessbar.»

Laut Matthias Beckmann, Kantonschemiker beim Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit, ist bei Nahrungsmittelspenden sowieso Vorsicht geboten, denn diese unterliegen der allgemeinen Schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung und müssen qualitativ und hygienisch einwandfrei sein. Das heisst beispielsweise, Obst und Gemüse muss noch ungeschnitten, Milchprodukte, Fleisch und Fisch sowie Süsswaren müssen vorverpackt sein.

Äpfel klug rüsten und verarbeiten

Eine Organisation, die sich dafür einsetzt, dass so wenig wie möglich Lebensmittel weggeworfen werden, ist der Verein «Tischlein deck dich». Er holt Esswaren vor der Vernichtung bei den Partnerbetrieben ab und verteilt sie an von Armut betroffene Menschen in der ganzen Schweiz. Warenspender im Oberengadin sind die Hauser Confiserie in St. Moritz und die Lesa Lataria Engiadinaisa in Bever. Seit sieben Jahren gibt die Lesa Lataria hauptsächlich Joghurt ab und ist mit der zuverlässigen und professionellen Zusammenarbeit sehr zufrieden. «Durch eine optimierte

Planung und tägliche Produktion nach Bestellung gelingt es uns ausserdem, Abfälle zu vermeiden», hebt Beat Klöti, der Geschäftsführer, hervor.

Laut Nina Hauser werden seit Längerem vor allem nach grossen Caterings oder Events Waren an «Tischlein deck dich» abgegeben - jedoch nicht regelmässig. Ansonsten wird auch im Familienbetrieb gewissenhaft mit dem Thema umgegangen. «Zu Beginn jeder Saison schulen und sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter, wie wir Abfall und Essensreste auf den Tellern verringern können.» Dabei ginge es zum Beispiel darum, wie Äpfel für einen Apfelkuchen verarbeitet werden oder was aus übrig Gebliebenem in der Backstube fabriziert werden kann.

Stabübergabe und neue touristische Positionierung

La Punt Chamues-ch Die Einladung anstaltung am Donnerstagabend im Gemeindehaus fanden sich gerade mal 50 Personen ein - die meisten unter ihnen haben ein Feriendomizil in La Punt Chamues-ch. Doch gerade diese Zweitheimischen dürften die von La Punt Ferien-Geschäftsstellenleiter Ralph Böse vermittelten Informationen interessiert

ging an alle Einheimischen und Zweit- bietsreform im Oberengadin wohl nicht Gefäss für die lokale Tourismusarbeit den. Gerade im Hinblick auf die künftiwohnungsbesitzer, doch zur Infover- von nah verfolgt und wollten etwas über bleiben wird. die Veränderungen erfahren, die sich im Kontext des Tourismus für die Gemeinde La Punt Chamues-ch ergeben. Von Böse erfuhren sie beispielsweise, dass die lokale Gästeberatung und das Tourismusmanagement wie bisher in Personalunion durch Mitarbeiter der ESTM AG geführt werden und der Tourismusverein La Punt Ferien wie bisher

Neu gibt die Gemeinde La Punt Chamues-ch dem Tourismusverein einen schriftlichen Leistungsauftrag zur lokalen Produkt- und Angebotsgestaltung. Neu ist zudem, dass im Tourismusverein auch La Punter Zweitwohnungseigentümer als stimmberechtigte Mitglieder aufgenommen werden. Sie sollen künftig aktiv in die

Etliche unter ihnen haben die Ge- das Strategiegremium und operative Vereinstätigkeit mit einbezogen werge Produkt- und Angebotsgestaltung sei ihre Mitwirkung sehr willkommen, legte Ralph Böse dar. Und La Punt Chamues-ch hat diesbezüglich noch einiges vor. Am Infoabend wurde über die touristische Neupositionierung des Ortes informiert, vom durchlaufenden Strategiefindungsprozess bis hin zum erklärten Ziel, La Punt Chamues-ch zum «verbindendsten Ferienort im Engadin» weiterzuentwickeln. Projekte wie der oder die «Brücken-«InnHub» inszenierung» über den Inn sind wichtige Vorhaben, welche diese angepeilte Positionierung mit Inhalt und Leben füllen sollen.

Diese bereits angestossenen Projekte wolle eine Arbeitsgruppe weiter vorantreiben. Nicht mehr mit von der Partie wird Ralph Böse sein, der diese Entwicklung und touristische Neupositionierung mit vorangetrieben hat. Nach neun Jahren als Tourismusmanager verlässt er La Punt Chamues-ch in Richtung Appenzellerland, um eine neue berufliche Herausforderung anzutreten. Ab Ende Januar wird Kilian Steiner der starke «Tourismus-Mann» vor Ort sein.

Der St. Moritzer, der sich an der HFT der Academia Engiadina Samedan zum Touristiker ausbilden liess und im Team der alpinen Ski-WM 2017 mitwirkte, wird neuer Leiter der Infostelle

Karate-Workshop

eranstaltung/

Vicosoprano Am Samstag, dem 13. Januar können Karateka und solche, die es noch werden möchten, etwas dazulernen. Niemand geringerer als Marco Mobilio, seines Zeichens Karate-Weltmeister WUKF, wird dann im Bergell weilen und in der Turnhalle von Vicosoprano mehrere Workshops durchführen. Von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr findet ein Kurs für Kinder statt, von 16.00 bis 17.30 Uhr einer für Erwachsene und Jugendliche. Alle Interessenten sollten sich um 14.00 Uhr vor Ort einfinden. Informationen kann Massimo Pelganta vermitteln (0039 339 131 00 67).



Kilian Steiner (links) löst Ralph Böse als Tourismusmanager ab.

Foto: Marie-Claire Jur

Kein Briefpapier? Wir gestalten und

Alles in einem Haus. info@gammeterdruck.ch T. 081 837 90 90 (St. Moritz) T. 081 861 60 60 (Scuol)

drucken. Sofort.



Die Druckerei der Engadiner.

POSTA LADINA Sanda, 6 schner 2018





Il cumun da Scuol s'ha zoppà suot un bindel da naiv. Per Peder Caviezel, schef dal servezzan da lavinas da l'Uffizi da construcziun bassa, es la situaziun congualabla cul 1999.

fotografia: Muriel Wolfisberg

Minchün es svess respunsabel per sia naiv

La rumida da naiv in Engiadina es una sfida per tuots

Illa part suot da l'Engiadina Bassa haja dat dürant ils ultims dis fin s-chars ün meter naiv frais-cha. Quistas naiveras sun grondas sfidas eir per cumüns ed il Chantun.

NICOLO BASS

Las naiveras dals ultims dis es per mincha cumün üna gronda sfida. Be illa fracziun da Scuol d'eiran ils ultims dis circa 15 persunas permanentamaing landervia a rumir naiv. «Quai sun set persunas dal mantegnimaint da vias cumunal ed il rest da firmas indigenas», quinta Christian Hänny, respunsabel per las vias dal cumün da Scuol e cun quai eir per rumir la naiv. «Nus vain bainschi capacitats avuonda, però in quists cas extraordinaris rivaina eir als cunfins», disch el.

Privel da lavinas da tet

die Druckerei

die Druckqualität

die Drucksachentaxe

der Drucksackenvertrieb

die Drucksache

die Drucktechnik

der Drucktermin

das Druckverfahren

der Druckvorgang

die Druckvorlage

die Druckvorlage

die Druckvorstufe

die Druckzeile

drucken

druckfertig

druckfrisch

druckfrisch

die Druckgrafik

das Druckwerk (Buch)

die Druckabwicklung

das Druckwerk (Druckerei)

avuonda a rumir la naiv davant porta. Christian Hänny. Cha'l cumün nu sur-

Imprender meglder rumantsch

Però ingio ir culla naiv? Tenor Christian Hänny pon ils privats chi nun han svessa plazza da depositar la naiv, stumplar la naiv sülla via cumünala. «Quai stess però capitar avant cha'l fargun passa», declera Hänny ed agiundscha, «inschinà stuvaina davopro tuornar a rumir amo üna jada in quel lö.» Cha quai chaschuna suvent ün sforz implü e cha'l trafic gnia tras quai eir impedi. Chi detta adüna in cumün da quels chi rumischan lur naiv avant il fargun e lura apunta eir da quels chi rumischan pür ün pa plü tard. «Quai sarà dapertuot uschè», disch il respunsabel per rumir las vias a Scuol.

Raduond 200 laviners

la stamparia

la taxa da stampats

la vendita da stampats

la metoda da stamper /

il process da stampa

la preparaziun da stampa

l'ouvra stampeda / stampada

güsta stampo / güst stampà

güsta sortieu da stampa /

il model da stampa

il sböz da stampa

la lingia da stampa

stamper / stampar

pront per la stampa

güst sorti da stampa

la stampa grafica

l'andamaint da stampa

la tecnica da stampa

il termin da stampa

il stampat

stampar

la stampa

Culla gronda quantità da naiv crescha eir il privel da lavinas da tet. «Minchün es svess respunsabel pella naiv sün seis tet», declera Christian Hänny. Quista respunsabiltà vaglia eir, schi vess per exaimpel da capitar ün accidaint tras üna lavina da tet. «Perquai sto minchün valütar svess il privel e trar consequaintamaing las masüras Eir ils privats han gnü quists dis da far da sgürezza necessarias», quinta

la qualited / qualità da stampa

piglia in quist reguard ingüna respun-

Bler da far cun rumir naiv e sgürar las vias han eir gnü ils impiegats da l'Uffizi chantunal da construcziun bassa, district 4 a Scuol. Pel schef da servezzan da mantegnimaint e da lavinas per l'Engiadina Bassa e Val Müstair, Peder Caviezel, es la situaziun dals ultims dis congualabla cul inviern extraordinari dal 1999.

«La culmaina es statta in göviga davomezdi a partir da las 15.00», declera Caviezel. Cha la plövgia in Engiadina Bassa bod fin sün 2000 meters haja müdà la situaziun. «Perquai vaina stuvü serrar tscherts tragets e trar il prüm las lavinas.» In venderdi davomezdi s'ha la situaziun quietada. «Però quai as po müdar fingià cul prossem disturbi», declera Caviezel. cha la gronda sfida s'haja da

tgnair suot controlla ils laviners e da sgürar las vias principalas. Sün tuot il traget da Val Müstair, tras l'Engiadina Bassa fin in Samignun existan, tenor Caviezel, raduond 200 laviners. «Nus stain permanentamaing observar las datas da las staziuns ed esser bler in gir illa natüra», quinta'l da sia lavur.

La situaziun actuala da las vias in Engiadina as vezza sülla pagina www.strassen.gr.ch



La rumida da naiv es una gronda sfida per privats e cumuns.

fotografia: Leta à Porta

🛮 🖺 PROMOZIUN DA LA CULTURA 🥱 CHANTUN GRISCHUN

Ina partiziun da l'uffizi da cultura

Concurrenza per lavur culturala professiunala 2018 (projects gronds)

II chantun Grischun publitgescha ina concurrenza per promover la lavur culturala professiunala d'artistas e d'artists che han lur domicil dapi almain dus onns en il chantun Grischun u ch'èn colliads stretgamain cun il chantun Grischun u cun la cultura grischuna. Dumondas da project pon vegnir inoltradas per las suandantas

art applitgà – art figurativ – film – istorgia & memoria – litteratura – musica – saut – teater

Per scolaziuns subvenziunablas tenor la lescha davart las contribuziuns da scolaziun (lescha da stipendis) na vegnan pajads nagins stipendis en il rom da questa concurrenza

Il termin d'annunzia dura fin venderdi, ils 9 da mars 2018 (data dal bul postal).

Ils documents d'annunzia sco er infurmaziuns survegnis Vus sut la suandanta adressa:

Promoziun da la cultura dal Grischun

Signur Armon Fontana Loëstrasse 26, 7000 Cuira, +41 (0)81 257 48 02, armon. font an a@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch

www.engadinerpost.ch



Consorzi Chasa Puntota Dmura d'attempats in Engiadina Bassa

BANNIDA

a la radunanza da preventiv 2018 in mardi, 23 schner 2018, 20.00 h in Chasa Puntota, 7550 Scuol

Tractandas:

- 1. Bivgnaint
- 2. Tscherna dals scrutinaduors
- 3. Protocol da la radunanza generala dals 27 gün 2017
- 4. Preventiv 2018
- 5. Investiziuns 2018
- 6. Orientaziuns e varia

Invidats sun ils consorziants, ils delegiats dals cumüns d'Engiadina Bassa e tuottas persunas interessadas.

La suprastanza s'allegra d'üna numerusa partecipaziun.

Consorzi Chasa Puntota Dmura d'attempats in Engiadina Bassa per la suprastanza Ursina Mengiardi, presidenta Gion Peider Mischol, actuar

POSTA LADINA 7

Da quels chi van e chi tuornan darcheu

Realisar ils sömmis a l'ester ed illa patria

Blera giuventüna banduna l'Engiadina Bassa per ramassar experienzas professiunalas. Jon Erni e Not Vital han quintà da lur vita professiunala e da lur retuorn in patria.

Avant ot mais ha fundà la Fundaziun mia Engiadina la gruppa sün facebook «Nouva disco a Scuol». Infra pacs dis s'haja ragiunt passa 1000 commembers. L'intent principal da quist'acziun d'eira d'avair plü svelt pussibel darcheu ün lö d'inscunter per la giuventüna da l'Engiadina Bassa. Insembel culs respunsabels da la disco «Cult.» ha invidà la fundaziun ad ün sairada publica da discussiun cul tema l'avegnir da la giuventüna in Engiadina Bassa. Var 50 persunas in tuot las etats sun seguidas a quist invid.

Ingaschamaint da la giuventüna

«Grazcha a l'incletta, a la reacziun dal cussagl cumunal da Scuol ed a l'ingaschamaint exemplaric da la giuventuna esa stat pussibel da drivir cuort avant Nadal la disco «Cult.», ha manzunà Not Carl, commember da la Fundaziun mia Engiadina, in seis pled da salüd. Partecipants a quista discussiun d'eiran Jon Erni, Nicola Roner e Not Vital. Tant Jon Erni, l'iniziant da mia Engiadina, sco eir Not Vital, artist e proprietari dal chastè da Tarasp, han bandunà la patria per far lur carriera professiunala. Davo divers ons a l'ester tuorna Not Vital adüna darcheu in Engiadina. Eir Jon Erni tuornarà prosma prümavaira darcheu inavo pro sias ragischs. Nicola Roner, il plü giuven da la runda da discussiun, ha imprais bos-cher, «e quai pervi ch'eu nu savaiva che imprender». Insembel cun sia partenaria Juliane Hieber ha'l gnü l'iniziativa ed il curaschi d'inoltar il proget per üna nouva disco a Scuol. Insembel cun blers



Jon Erni, Nicola Roner, Not Carl e Not Vital (da schnestra) s'han partecipats a la discussiun publica.

fotografia: Mayk Wendt

collegs e blera lavur cumüna han renovà ils giuvenils l'anteriura disco «Sounds» a Trü ad ün local d'inscunter per la giuventüna da la regiun.

Ramassar experienzas a l'ester

L'artist Not Vital ha passantà si'infanzia a Sent, ha frequentà la Scoula chantunala a Cuoira ed es lura parti oura i'l muond. Cun realisar seis sömmis ha'l gnü success ed ha hoz ün renom internaziunal. Sün tuot ils tschinch continents ha realisà Not Vital progets, saja quai per el svessa o lura eir per cuntantar ils bsögns dad oters. «I's douvra adüna darcheu visiuns e da quellas as stoja simplamaing esser plainamaing persvas, lura s'haja eir success», ha dit Vital. Plünavant es el persvas cha l'Engiadina Bassa spordscha üna buna basa per fabrichar lasura seis agen avegnir. «Per mai sun ils Engiadinais fich averts e nus pudain eir far plü o main quai cha nus lain.» A la giuventüna preschainta ha'l dat il cussagl da na be tour adüna quai chi's survain, ch'important saja eir da dar darcheu inavo alch. Quai es eir l'intent da Jon Erni, l'econom chi deriva da la part tecnologia. Eir el ha bandunà sia patria per ramassar experienzas in sia professiun. «Eu n'ha imprais a cugnuoscher blera glieud e n'ha quatras

guadognà bleras colliaziuns, da quellas profit eu amo adüna», ha manzunà Erni. Grazcha a las experienzas ramassadas as poja, tenor el, güdar a sviluppar l'avegnir da la regiun. «Mia motivaziun da tuornar darcheu in Engiadina Bassa es eir da güdar a s-chaffir impuls per innovaziuns.» Üna da quellas d'eira per el eir l'iniziativa da Nicola Roner da s-chaffir sia disco «Cult.».

Ir per tuornar

Tuot ils partecipants da quista runda da discussiun d'eiran da l'avis cha'l barat tanter las generaziuns saja üna gronda necessità. Eir as stoja, tenor els, spordscher man per cha la giuventuna possa realisar lur sömmis. «I dà giuvenils, chi han il giavüsch da pudair restar illa regiun e lura daja eir da quels chi han il desideri dad ir davent», ha manzunà Nicola Roner, «quai adüna cun l'intent da tuornar darcheu ün bel di in patria.» La giuventuna preschainta ha giavuschà cha'ls politikers stessan, pro lur decisiuns, tour resguard eir a la generaziun ventura. Plünavant stessan, tenor ils giuvenils, ils respunsabels dal sectur dal turissem promouver la spüerta pels giasts giuvens. Ils iniziants han l'intent da repeter annualmaing quists inscunters tanter las generaziuns.

Resguardar las zonas da protecziun da la sulvaschina

La sulvaschina douvra quietezza

La campagna «respetta teis cunfins» düra fingià daspö ot ons. Cun success rendan ils respunsabels attent als bsögns invernals da la sulvaschina.

Scha chamuotschs, giallinas sulvadias ed otra sulvaschina han da mütschir tras naiv chafuolla schi po quai avair consequenzas fatalas per las bes-chas. La campagna da sport d'inviern «respetta teis cunfins» renda attent fingià daspö ot ons cun success a quista problematica. La campagna da la Società «Natur & Campagna da la Società and tur seamp; Freizeit» fa adöver per sias acziuns da differents mezs da publicaziun. Üna retschercha, chi'd es gnüda fatta in avrigl da l'on passà, demuossa cha'ls sportists d'inviern respettan las reglas chi regnan per ir sper las pistas da skis.

Respettar las quatter reglas

Dürant l'inviern douvra la sulvaschina quietezza. Lapro vaglia pels sportists da respettar quatter reglas, tanter oter da resguardar las zonas da protecziun ed ils asils da sulvaschina. Quists sun quels lös ingio cha la sulvaschina ha sia quietezza bsögnaivla per passantar sainza gronds disturbis l'inviern. Eir i'l territori da skis a Motta Naluns a Scuol as rechattan diversas zonas da protecziun per la sulvaschina. Quellas sun tanter oter eir tanter Scuol e la Motta Naluns, illa regiun da Ftan e da Sent. «Ils chatschaders han installà las saivs uossa plü daspera a las pistas da skis, uschè

cha'ls skiunzs vegnan impedits da bandunar in quels lös las pistas marcadas», disch Andri Poo, il directer da las Pendicularas Scuol SA. Lapro s'haja provà d'optimar la situaziun per la sulvaschina. «Nus sustgnain in mincha cas als chatschaders e'ls respunsabels dals singuls uffizis pro lur fadias per evitar tuot ils disturbis da la sulvaschina.» La survaglianza da quistas zonas suottasta als guardgiachatschas, «l'unic cha nus pudain far in cas da surpassamaints es da denunzchar las persunas chi nu's tegnan a las prescripziuns.»

Evitar tuot ils disturbis

Ils respunsabels da l'acziun «respetta teis cunfins» racumondan amo trais ul-

teriuras masüras per evitar disturbis na bsögnaivels per la sulvaschina. I'l god as dessa restar sülla sendas marcadas, quai chi procura pro las bes-chas per ün effet d'adüs. Plünavant vegna racumandà d'evitar ils urs dals gods e quellas surfatschas chi sun libras da naiv, ils lös predilets da la sulvaschina. Impustüt i'ls gods ed in vicinanza da tals vegna giavüschà da tgnair a la tschinta ils chans. «Da l'on 2009 fin da l'on 2014 s'ha redubli il nomer da persunas chi sun in viadi cullas gianellas ed eir daja adüna daplü persunas chi fan gitas culs skis», manzunan ils respunsabels da «Natur & amp; Freizeit». Per la fauna e la sulvaschina significha quist svilup ün augmaint da lur periclitaziun. «Scha'ls



Ils chatschaders desistan daspö blers ons da pavlar la sulvaschina pro las pavladuoiras. fotografia: mad

singuls sportists resguardan il spazi da viver da la sulvaschina schi nu faja dabsögn da blers scumonds e da bleras prescripziuns.» Plünavant rendan els attent cha la sulvaschina müda in situaziuns da pac pavel e da temperaturas fraidas i'l modus da spargnar energia. Mincha disturbi e mincha fügia tras la naiv douvra blera forza. Las consequenzas sun, cha las bes-chas vegnan indeblidas e mouran da püra stanglantüm. (anr/afi)

Surviver dürant l'inviern

Chi chi pavla d'inviern la sulvaschina fa don a las bes-chas ed al god. Cun la campagna «stop il pavlar la sulvaschina» sensibiliseschan uffizis chantunals, administraziuns cumünalas, organisaziuns per la protecziun da la natüra e bes-chas, rapreschantants da l'agricultura e da la chatscha a la populaziun per l'incletta per quista masüra. La sulvaschina es adüsada da's nudrir dürant l'inviern da pavel cun plü paca energia sco tschisp vegl o pavel chi chattan i'l god. Per sustegner la sulvaschina dürant l'inviern esa important da pisserar cha mincha funtana da pavel intuorn ed i'ls cumüns nu saja ragiundschibla per las bes-chas. Las gruppas d'interess racumondan diversas masüras sco da depositar las ballas da silo directamaing pro la pauraria. Plünavant esa d'avantag da cuvernar in ün möd sgür ils cumpostaders e da nu laschar massa lönch ils sachs d'immundizchas i'l liber.

Ingünas cuorsas da schlitras da chans

Val Müstair Causa l'ora nun han lö las cuorsas da schlitras da chans dal 6 e 7 schner a Tschierv. Eir sdit giò es l'arrandschamaint da la saira, organisà da la giuventüna da Fuldera/Tschierv in occasiun da las cuorsas da schlitras da chans. Causa privel da lavinas vess stuvü gnir müdada la ruta planisada sur l'Alp da Munt e l'Alp Champatsch. Quai vess gnü la consequenza, cha varsaquantas partecipantas e partecipants vessan retrat l'annunzcha. A l'Uniun da mansteranza e gastro Val Müstair sco portaders da l'arrandschamaint, il büro d'infuormaziun Val Müstair ed il president d'organisaziun, Daniel Pitsch, dischplascha quista decisiun.

Ün mez tschientiner pro la posta

Pensiun Als 1. mai 1968 ha cumanzà Christian Zanetti seis giarsunadi da postin, quella jada amo pro la PTT. Dal 1987 fin dal 2007 es el stat cheu d'posta ed impressari d'autos da posta a Vnà. Davo cha la posta a Vnà es gnüda serrada dal 2007 es Christian Zanetti stat impiegà pro l'AutoDaPosta fin pro sia pensiun. Als 31 december es ida a fin sia lunga carriera pro la posta e pro l'auto da posta ed el ha ragiunt il termin da pensiun. Be pacs mais til mancaivan per esser stat ün mez tschientiner in servezzan per la posta e l'auto da posta. Ils collavuratuors in Engiadina Bassa ingrazchan a Christian Zanetti e til giavüschan tuot il bun per l'avegnir. (protr.)

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in St. Moritz-Dorf unmöblierte, schöne

3½-Zimmer-Wohnung

Mt. / CHF 1'900.- im OG, mit Balkon, Wohnküche, Wohnraum, Galerie, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Estrich eigene WM/T, Keller und Autoeinstellplatz in der

Geeignet für Nutzung als Ferienwohnung im Engadin oder als Dauermieter für Familie.

Auskunft unter Tel. 079 610 25 46 oder Anfragen



Consorzi Chasa Puntota Dmura d'attempats in Engiadina Bassa

EINLADUNG

zur Budgetversammlung 2018, Dienstag, 23. Januar 2018, 20.00 Uhr, in der Chasa Puntota 7550 Scuol

Traktanden:

- 1. Begrüssung
- 2. Wahl der Stimmenzähler
- 3. Protokoll der Generalversammlung vom 27. Juni 2017
- 4. Voranschlag 2018
- 5. Investitionen 2018
- 6. Orientierungen und Varia

Eingeladen sind die Genossenschafter, die Delegierten der Gemeinden des Unterengadins sowie alle Interessierten.

Der Vorstand hofft auf reges Interesse.

Consorzi Chasa Puntota Dmura d'attempats in Engiadina Bassa für den Vorstand Ursina Mengiardi, Präsidentin Gion Peider Mischol, Aktuar





INVID / EINLADUNG Samstag, 6. Januar 2018, 17.00 Uhr **Gratis-Apéro – Silvaplana Tourist Info**

Gugent invidains nus a tuot ils indigens, als giasts ed als proprietaris da seguondas abitaziuns ad ün aperitif al di dals trais rags per il di da la porta avierta i'l büro d'infurmaziun turistica a Silvaplauna. La societed da musica Silvaplauna suna a las ses.

Wir laden die Bevölkerung, Gäste und Zweitheimische herzlich zu einem Dreikönigstags-Apéro und einem Tag der offenen Türe von Silvaplana Tourist Info ein. Um 18 Uhr spielt die Musikgesellschaft Silvaplana für Sie.







SKIFAHRER ZNACHT

mit Anekdoten von 1968

Ganslerhang Wintersalat mit Pouletstreifen Kürbiscremesuppe mit Kräutern vom Hundschopf

Rostbraten vom Wengener Alprind

mit Ofenkartoffeln

Topfensoufflé mit Birnen und Mausefalle-Buttergebäck Mittwochabend, 10. Januar

Start mit Apèro und Anekdoten um 19.00 Uhr 4-Gang-Menü CHF 64.-

Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch





komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.



Für alle Drucksachen

einfarbig zweifarbig dreifarbig vierfarbig..

> Menukarten Briefboger Kuverts **Jahresberichte** Plakate Festschriften Geschäftskarten Verlobungskarten Vermählungskarten Geburtsanzeigen Kataloge usw..



Gammeter Druck 7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 90

SAMEDAN VSCHINAUNCHA **GEMEINDE**

Die Gemeinde Samedan liegt im Zentrum des Oberengadins und ist Teil einer einzigartigen Tourismusregion. Samedan ist als Standort zahlreicher zentralörtlicher Funktionen das Dienstleistungszentrum des Oberengadins und bietet seinen rund 3000 Einwohnern eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Wir suchen per 1. März 2018 oder nach Vereinbarung einen

Sachbearbeiter Rechnungswesen (w/m) (100%)

Ihr Aufgabengebiet:

In Zusammenarbeit mit dem Finanzverwalter sind Sie verantwortlich für die ordnungsgemässe, fachgerechte und wirtschaftliche Führung des Finanzund Rechnungswesens der Gemeinde. Zu Ihren Hauptaufgaben gehören

- Führung der Debitorenbuchhaltung inklusive Massenfakturierung
- Debitorenbewirtschaftung einschliesslich Mahn- und Betreibungswesen
- Verantwortung für den gesamten Kreditorenprozess
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Mithilfe bei der Finanz- und Anlagenbuchhaltung
- Mitwirkung beim Budgetierungs- und Finanzplanungsprozess
- Unterstützung beim Jahresabschluss
- Mitarbeit bei weiteren Buchhaltungsarbeiten

- Abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Grundausbildung, idealerweise mit Weiterbildung Sachbearbeiter/in Rechnungswesen
- Integre, vertrauenswürdige Persönlichkeit
- Belastbar, zuverlässig und loyal
- Exakte, strukturierte und selbständige Arbeitsweise
- Sicherer Umgang mit MS Office-Anwendungen; ABACUS-Kenntnisse von
- Ausgesprochenes Flair für Zahlen
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, Romanischkenntnisse von

Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe, ein hoher Grad an Selbstständigkeit sowie ein kollegiales Arbeitsklima.

Informationen/Kontaktperson:

Claudio Prevost, Gemeindeschreiber,

T 081 851 07 11, E-Mail: aktuar@samedan.gr.ch.

Anmeldefrist:

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Diplomen, Beurteilungen, Referenzen bis spätestens 22. Januar

Gemeindeverwaltung Samedan Plazzet 4, CH-7503 Samedan



FRISCHE KOCH-IDEE



Das heutige Rezept: Rippli mit Sauerkraut und Äpfeln

für 4 Personen

- Sauerkraut, roh
 - Apfel Ingwer, 1 cm
- 8-10 Wachholderbeeren 1 dl Weisswein
- 1 dl Apfelsaft 800 g Rippli
- Salz, Pfeffer aus der Mühle
- 800 g Kartoffeln, festkochend

Zubereitung

Sauerkraut in eine grosse Pfanne geben. Apfel schälen, entkernen und Ingwer zum Kraut reiben. Wacholderbeeren beigeben. Weisswein und Apfelsaft dazugeben, Rippli darauflegen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Alles 45 Min. köcheln. Kartoffeln schälen und dazulegen und weitere 30 Min. garen.

Weitere Rezepte finden Sie auf http://www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: ca. 80 Minuten



■www.volg.ch

Die Lungenliga in Ihrer Nähe





Engadiner Post

Inserate: Tel. 081 837 90 00 werbemarkt@gammetermedia.ch





Gammeter Media Werbemarkt Via Surpunt 54 | 7500 St.Moritz

Samstag, 6. Januar 2018 Engadiner Post 9

Der Kopf eines Königs als Kuchen

Der 6. Januar ist in vielen Ländern als «Dreikönigstag» bekannt, auch in der Schweiz

In der Nacht auf den 6. Januar backt die Bäckerei Schlatter in Scuol jedes Jahr traditionell den «Dreikönigskuchen». Ein Gebäck mit langer Tradition.

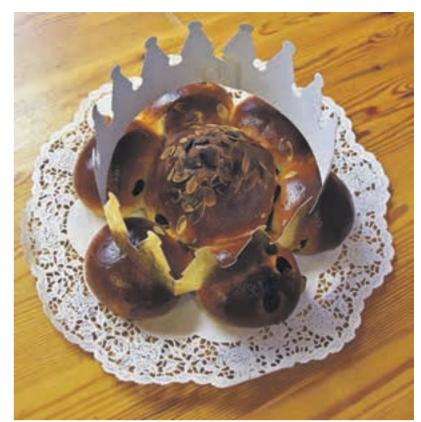
MURIEL ANNA WOLFISBERG

«Das grosse Brot in der Mitte soll der Kopf sein. Die Brötchen drumherum sollten die Haare darstellen», erklärt Anita Schlatter und wiegt den Teig für die Dreikönigskuchen. Die Familie Schlatter besitzt seit vielen Jahren eine Bäckerei in Scuol, und jedes Jahr in der Nacht auf den 6. Januar ist es Tradition, «die Dreikönigskuchen» herzustellen.

Der Dreikönigskuchen ist ein süsses Hefegebäck, bestehend aus Butter, Mehl, Zucker, Sultaninen, Eier, Salz und Milch. Dieser Kuchen wird jedes Jahr am 6. Januar gegessen. Der Tag, an dem laut Legende aus dem christlichen Glauben die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar bei Jesus Christus in Bethlehem angekommen sind und ihn mit Weihrauch, Gold und Myrrhe beschenkt haben.

Ein Familienbetrieb

Anlass für die Feierlichkeiten sind bekannte Erzählungen aus dem neuen Testament. Demnach sahen die Heiligen Drei Könige, die auch die «Weisen aus dem Morgenland» oder «Sterndeuter» genannt werden, den Stern von Bethlehem am Himmel und beschlossen, dem Stern zu folgen. Dieser führt sie nach Bethlehem in den Stall, in dem Jesus erst vor wenigen Tagen geboren wurde. Heute wird dieser spezielle Tag am liebsten mit einem süssen Kuchen gefeiert. «Besonders für die Kinder ist dieser Kuchen ein schöner Brauch, der nicht fehlen darf»,



Der Dreikönigskuchen ist ein Gebäck aus Butter, Mehl, Zucker, Sultaninen, Eier, Salz und Milch. In einer der Kugeln steckt ein Plastikkönig. Wer diesen findet, ist König für einen Tag.

Fotos: Muriel Wolfisberg

meint Anita Schlatter, die selbst auch drei Kinder hat. Die Furnaria/Pastizaria Schlatter GmbH ist bereits seit über 70 Jahren ein Familienbetrieb, der von Sohn zu Sohn weitergegeben wurde. Momentan sind Heiko und Anita Schlatter die Inhaber der Bäcke-

«Zuerst stellt man einen süssen Hefeteig her», erklärt Anita Schlatter den Vorgang, währenddessen sie den fertigen Teig in gleichmässige Stücke schneidet. «Der muss für einige Zeit ruhen. Danach beginnt man mit dem Formen.» Dafür gibt es heutzutage spezielle Maschinen, die die Arbeit verein-

fachen. Dazu gehört das Formen von Kugeln, die deshalb nicht mehr in Handarbeit entstehen.

Plastikkönige statt Bohnen

Der Brauch, am 6. Januar einen «Dreikönigskuchen» zu backen, geht auf eine Zeit weit vor Christus zurück. Nämlich auf das 5. Jahrhundert vor Christi, in die Zeit der römischen Antike. Der Kuchen soll zu Ehern des Gottes Saturn an das Volk verteilt worden sein. Anstelle von Plastikfigürchen habe man damals Bohnen im Kuchen versteckt. Wer die Bohne fand, durfte für den Rest des Tages der König sein. Dies soll sogar für Sklaven gegolten haben. Der Brauch an sich hat sich demnach kaum verändert. Auch heute ist es Tradition, dass derjenige, der die Plastikfigur findet, für einen Tag der König sein darf und zum Beispiel nicht beim Abwaschen helfen muss.

In jedem Kuchen ist immer ein Plastikkönig versteckt. Diesen unter dem Teig zu mischen, ist die Aufgabe des Bäckers oder der Bäckerin. Anita Schlatter versteckt die Könige in einigen Teigkugeln und legt diese dann erkennbar zur Seite, damit sie nachher weiss, welche Teigkugeln die Könige enthalten. «Es ist schon vorgekommen, dass die Kugel

mit dem König vergessen wurde», erzählt sie grinsend, während sie einige Backbleche mit Öl besprüht, damit die Kuchen nicht am Boden kleben bleiben. «Sonst musste man ein Loch in eines der Brötchen schneiden, um den König doch noch im Brot zu verstecken »

Nun schiebt sie das letzte Blech mit den Dreikönigskuchen in den Ofen. Für heute ist die Arbeit getan, alle Dreikönigskuchen sind im Ofen. Einige sind auch bereits gebacken und bereit, an Familien verkauft zu werden, deren Kinder allesamt hoffen, vielleicht dieses Jahr König oder Königin zu werden.



Leo Wundergut begeistert Publikum in Pontresina

Bewiesen, was ein Meister seines Metiers ist, hat Kabarettist und Tenor Christian Jott Jenny kurz vor Jahresende. Er ist ein wahrer Meister der Improvisation. Zwei Tage vor dem Auftritt im Kongresszentrum von Pontresina fällt ein wichtiges Mitglied des Ensembles von «Davon geht die Welt nicht unter» wegen Krankheit kurzfristig aus.

Das Programm wurde mit den restlichen Künstlern stressfrei umgestellt und an die neue Situation angepasst, um die 220 erschienenen Fans von «Leo Wunder-

gut mit dem Staatsorchester» dennoch zum Lachen zu bringen und dem Publikum einen interessanten Abend zu bieten. Neben Jenny vervollständigten das Trio im Rondo ein weiterer Italo-Tenor namens Benedetto Rubini und der gross gewachsene Ernst Müller-Thurgau (Kammerbariton).

Die Musik zu den «Canti» des Trios trugen die Violinistin Noelle Grübler im schicken langen Kleid, Richard Secrist am Klavier und, wie immer, Bruno Brandenberger am Kontrabass bei. (gcc)

Foto: fotoswiss.com

Apéro bei Silvaplana Tourist Info

Silvaplana Per 1. November 2017 hat die Gemeinde Silvaplana die Tourist-Info in der Chesa GKB von der Destination Engadin St. Moritz übernommen. Obwohl die drei neuen Mitarbeitenden bei der Gemeinde angestellt sind, laufen die Arbeiten in der Tourist-Info weiterhin nach den Richtlinien von Engadin St. Moritz.

Der Gast bemerkt den Wechsel im Hintergrund nicht, was auch das Ziel ist. Barbara Rosina, aufgewachsen und wohnhaft in Silvaplana, führt das dreiköpfige Team an. Mit Regula Hartmann aus St. Moritz und Curdin Castelberg, ebenfalls gebürtiger Silvaplaner, bedienen zwei weitere einheimische Persönlichkeiten die Infostelle. «Mit der Rücknahme der Infostelle an die Gemeinde können so Synergien genutzt und dabei jede Abteilung optimal unterstützt werden», heisst es in einer Mitteilung.

Mit der Bekanntgabe der Schweizerischen Post, die Poststelle in Silvaplana innerhalb der nächsten zwei Jahren zu schliessen, wird zurzeit geprüft, ob die Integration einer Postagentur in die Infostelle sinnvoll wäre. Unterschiedliche Ideen sind vorhanden und werden nun im Verlaufe der kommenden Monate ausgearbeitet.

Um diesen Neustart in der Infostelle und das neue Jahr zu feiern, laden die Verantwortlichen ganz herzlich zum Dreikönigstags-Apéro am Samstag, 6. Januar von 17.00 bis 19.00 Uhr in die Infostelle ein. Umrahmt wird dieser Anlass mit einem Auftritt der Musikgesellschaft Silvaplana. (pd)









Celerina



















Sils/Segl i.E.

La Punt Chamues-ch

Region unterstützt La Punter Inn-Hub-Projekt finanziell



REGION MALOJA REGIUN MALÖGIA **REGIONE** MALOJA

Region Maloja An den letzten Sitzungen der Präsidentenkonferenz der Region Maloja wurden folgende Traktanden behandelt und folgende Beschlüsse gefasst:

Wahlen:

An der Präsidentenkonferenz vom 9. November erfolgten die Wahlen des Vorsitzenden und Stellvertreters der Präsidentenkonferenz sowie der verschiedenen Kommissionen für die Amtsperiode vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019. Zudem wurde der Archiv-Verantwortliche benannt und das Wahlbüro für die Grossratswahlen am 10. Juni 2018 bestellt:

Vorsitzender: Martin Aebli

Stellvertreterin: Anna Giacometti

Finanzkommission (unverändert): Christian Meuli (Vorsitz), Jon Fadri Huder, Fadri Guidon

Personalkommission (unverändert): Jakob Stieger (Vorsitz), Daniel Bosshard, Gian Fadri Largiadèr, Flurin Wieser

Regionalplanungskommission: Christian Brantschen (Vorsitz), Martin Aebli, Sigi Asprion, Roberto Zanetti Fachkommission Abfallbewirtschaf-

tung: Martin Aebli, Sigi Asprion, Flurin Wieser Archiv-Verantwortliche: Jenny Koll-

Wahlbüro: Fabrizio Visinoni, Jenny

Kollmar Regionalentwicklung. Digitalisierung als Katalysator für regionale Ent-

wicklung: Die Präsidentenkonferenz genehmigte an ihrer Sitzung vom 7. Dezember die Kostenofferte der Firma Cloud Connection für die Konzepterstellung eines «Digital Growth Model». Dies umfasst eine Situationsanalyse, die Ausarbeitung eines Bewertungsrasters und die Evaluation der digitalen Instrumente. Dabei geht es darum, das Thema der Infostellen konzeptionell in Zusammenarbeit mit der Engadin St. Moritz Tou-

rismus AG aufzuarbeiten und neue

Lösungsansätze zu finden. Das Thema wird auch eng mit dem Projekt «Engadin Arena» zusammenarbeiten.

Sportstättenkonzept: Die Präsidentenkonferenz beriet über das Sportstättenkonzept, welches von der ehemaligen Regionalentwicklerin Regula Frei erarbeitet worden war. Neben einer Inventaraufnahme der Sportstätten kann es als Grundlage für die Einschätzung der Systemrelevanz von Projekten dienen. Eine Zusammenfassung soll Anfang 2018 auf der Internetseite der Region veröffentlicht werden.

Innovationszentrum InnHub Engadin, La Punt Chamues-ch:

Betrag von 15000 Franken aus dem Re-

gionalentwicklungsfonds für das Projekt InnHub Engadin frei. Bei dem Projekt geht es um die Umsetzung eines Bildungs-, Entwicklungs- und Anwendungszentrums für Social Innovation. Die Gemeindepräsidenten unterstützen das Projekt aufgrund der regionalen Bedeutung.

Antonia Albani und ihr Bruder Jon Erni von mia Engiadina vor knapp einem Jahr an der Präsentation des Inn Hubs in La Punt.

Chesa Ruppanner:

Die Präsidentenkonferenz stimmte dem Liegenschaftsübertrag der Chesa Ruppanner in Samedan an die Region zu. Sie genehmigte eine Nutzungsordnung, mit der die gemischte Nutzung durch die Region und externe Mieter geregelt werden soll. Dabei geht es um eine Kostenaufteilung zwischen den Oberengadiner Gemeinden und der

Region (inklusive Gemeinde Bregaglia).

Genehmigung Reglemente:

Die Präsidentenkonferenz genehmigte das Reglement für die Geschäftsprüfungskommission sowie das Organisationsreglement der Geschäftsstelle. Diese sind auf der Internetseite der Region aufgeschaltet.

Arbeitsgruppe Wasserrettung:

Nach der Auflösung der Polizeitaucher-Gruppe im Oberengadin per Ende September 2017 muss eine Lösung gefunden werden, wie die Wasserrettung zukünftig sichergestellt werden kann. Der Kanton setzt daher eine Arbeitsgruppe ein, die einen Lösungsvorschlag erarbeitet. Die Region Maloja

wird dort durch Dominik Hunziker vertreten.

Foto: Jon Duschletta

Dienstleistungsvertrag mit neuen Trägerschaften:

Die Region Maloja kann gemäss Art. 14 Abs. 2 der Statuten gegen kostendeckendes Entgelt Aufträge von Regionsgemeinden oder Dritten erfüllen. Die Geschäftsstelle stellt ihre Dienstleistungen den neuen Trägerschaften des öffentlichen Verkehrs, Regionalflughafens, Engadiner Museums und Spitals zur Verfügung. Die Präsidentenkonferenz genehmigte die entsprechenden Entschädigungssätze. Nach einem Jahr sollen diese überprüft werden.

> Sigi Asprion, Vorsitzender der Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz gab einen

Projekt zur ökologischen Aufwertung der Silser Schwemmebene wieder aufgenommen In Zusammenarbeit mit dem EW Sils An der letzten Sit- bruchmuseum und als Besucheremp-Öffentliche Bauten: Die Gebäulich-



zung hat der Ge-Folgendes schlossen:

Tourismus: Nachdem das Restaurant

«Beach Club» diesen Winter geschlossen bleibt, erteilte der Gemeindevorstand Ramona Clalüna die Bewilligung, befristet am Ufer des Silvaplanersees mit einem Militärküchencontainer ein Fondue-Stübli und einen Verpflegungsstand im Freien für die Festtage einzurichten. Mit Beginn auf die Sommersaison 2018 wurde nach öffentlicher Ausschreibung das Lokal des «Beach Club's» Ricardo Daniel Rodrigues aus St. Moritz verpachtet.

Anfang Dezember konnte bei der Haltestelle «Sils/Segl Maria Posta» in Zusammenarbeit mit den Postbetrieben ein Billettautomat der neuesten Generation in Betrieb genommen und damit ein seit Langem bestehendes Gästebedürfnis erfüllt werden.

Zwecks vorgesehener Nutzung des ehemaligen Pferdestalls der Alp da Segl durch die Stiftung «Cheva plattas da Fex» als Präsentationsraum für das Stein-

fang wurde eine Vereinbarung mit der meindevorstand von Bürgergemeinde als Hauseigentümerin und der die Alp nutzenden Alp- und Sennereigenossenschaft abgeschlossen.

Der Gemeindevorstand hat vor zwei Jahren beschlossen, bezüglich weiterer vorgeschlagener Massnahmen im Rahmen des Projekts zur ökologischen Aufwertung der Silser Schwemmebene eine Denkpause einzuschalten. Nun wurde die Frage gestellt, ob der Vorstand wieder bereit wäre, mit der Pro Lej da Segl und der Vogelwarte Sempach die Diskussion zu möglichen weiteren Massnahmen aufzunehmen. Der Gemeindevorstand erklärt seine Bereitschaft dazu, wobei für ihn als Nächstes die Rückverlegung der Brücke am Ausfluss der Fedacla in den Silvaplanersee zu besprechen wäre. Eine Rückverlegung auch des zweiten Abschnitts des Uferwegs möchte er hingegen nicht ins Auge fassen, weil dieser bei den Spaziergängern sehr beliebt ist.

Für die nächsten drei Jahre werden die sich gemeinsam bewerbenden lokalen Vereine «Skiclub Sils», «Curling Club Sils» und «Jägersektion Lagrev» mit der Durchführung der Festwirtschaft anlässlich der 1. Augustfeier betraut.

keiten der Gemeinde weisen einen Versicherungswert von rund 45 Mio. Franken auf. Für die umfassende Gebäudeversicherung nach dem soge-«Allgefahrendeckungsansatz», welcher zusätzlich neben dem Schutz des Inventars gegen Elementarereignisse und Einbruchdiebstähle als Besonderheit bis zu einer bestimmten Summe auch das Erdbebenrisiko abdeckt, wurde ab April 2018 eine neue Police abgeschlossen.

Der Gemeindevorstand beschloss, für den nördlichen Teil des seeseitigen Parkplatzes in Plaun da Lej ein Nachtparkverbot von 01.00 bis 07.00 Uhr für die Wintermonate, dies im Hinblick auf die neu durch die Gemeinde vorzunehmende Schneeräumung, zu erlassen.

Für die Ausarbeitung eines Unterhaltskonzeptes für die Wanderwege wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Bauamtsleiter, der Geschäftsführerin Tourismus Sils, dem Werkmeister und einem Gemeindevorstandsvertreter eingesetzt.

Die nächsten Sperrgutsammlungen werden am 11. April und 3. Oktober 2018 stattfinden.

St. Moritz wird gemeinsam mit den Gemeinden St. Moritz, Celerina und Silvaplana bis 8. Januar eine Onlinebefragung durchgeführt, welche die Bedürfnisse der Bevölkerung in Sachen «digitaler Hausanschluss» ermitteln soll.

Für die bessere Ausleuchtung des Strassenabschnittes in Sils Baselgia bei der Abzweigung zur Arztpraxis bewilligt der Gemeindevorstand eine zusätzliche Boulevardleuchte.

Private Bauten: Folgende Baugesuche wurden bewilligt: Hotel Maria ARKA AG: Errichtung von Parkplätzen Liegenschaft ARKA und angrenzend; Magazin 8 AG: neue Firmenanschrift; Jerzy Starak: Errichtung unterirdischer Swimmingpool mit Wellnessanlage und Nebenräumen Villa Mira Margna; Vanessa von Opel: Um- und Anbau Wohnhaus; Hotel Margna Sils AG: Aufstellen von Reklamefahnen; Rüdiger Hagen: Erhalt Holzpavillon «Teehaus Villa Mira Magna».

Personalwesen: Für den infolge Wegzug aus dem Tal austretenden Fadri Walter hat der Gemeindevorstand Domenic Kienast aus Silvaplana als regelmässigen Saisonangestellten in der

Werkgruppe für die Wintersaison gewählt.

Diverses: Folgende Institutionen bzw. Veranstaltungen in der Region, die bisher zum Teil von der Tourismusorgansiation Engadin St. Moritz mitgetragen wurden, werden vom Gemeindevorstand mit Beiträgen oder logistischer Hilfe für ihre Anlässe im 2018 bedacht: Winter Concours Hippique St. Moritz, Nietzsche-Kolloquium Sils, Engadin Inlinemarathon, New Orleans Jazzfestival Celerina, Engadin Nachtlauf, Giandaplatta-Curling-Turnier Sils, Ferienspass Oberengadin, Segelregatten Silvaplanersee, Coppa Romana Silvaplana, Swiss Pond Hockey Championship Silvaplana, Engadin Snow Golf Cup Silvaplana, Jäger Ski WM Silvaplana, Engadin Bike Giro Silvaplana, Engadin Swim Run Silvaplana, Engadin Wind Silvaplana, Out of the Blues Samedan, White Turf St. Moritz, Segliots Grischs Sils; Oberengadiner Jodlerchörli, FC Celerina Fussballcamp

Die Daten der Gemeindeversammlungen im nächsten Jahr wurden wie folgt festgelegt: Donnerstag, 3. Mai, Freitag, 29. Juni und Freitag, 30. No-

Engadiner Post Samstag, 6. Januar 2018

Rumantsch mit Sex-Appeal

Die Kammerphilharmonie Graubünden konzertierte mit dem romanischen Sänger/Songwriter Mario Pacchioli

Leidenschaftliche, freche, aber auch innige Lieder in einem Romanisch, das hier kaum zu verstehen ist, bezauberten am vergangenen Mittwoch das **Publikum im Rondo in Pontresina.**

Romanische Lieder sind klangvoll und herzergreifend, aber oft etwas schwermütig. Darin ähneln sie der Musik Südamerikas. Gleich dem grossen Schmerz, aber auch der Leidenschaft, die in einem Tango liegen, aber gesungen, von einer sonoren Stimme. Das romanische Idiom, dessen sich Mario Pacchioli in seinen Liedern bedient, das Sursilvan, hätte im Engadin, das eher die Laute des «Vallader» oder «Puter» kennt, durchaus als ein südamerikanischer Dialekt durchgehen können, so exotisch klangen die Worte, die je nach Charakter der Lieder temperamentvoll und feurig oder zart und innig daherkamen.

Stilistisch bot sich dem Publikum eine breite Palette verschiedenster Richtungen an: Neben südamerikanischen Rhythmen fanden sich in den Liedern Anklänge an das französische Chanson à la Edith Piaf oder an die witzigen Musicalmelodien von Mary Poppins. Das Wiegenlied «Canzun da tgina» wurde von zarten Harfenklängen untermalt.

Die Protagonisten

Mit seiner süssen Melodie geleitet es garantiert jedes noch so zappelige Kind gnadenlos innert kürzester Zeit ins Land der Träume. Für das Lied «Pren il muond cun tei», was soviel heisst wie «Nimm die Welt mit dir mit», kombinierte Mario Pacchioli Klavier mit Bratsche und erlöste damit dieses wunderschöne



Am vergangenen Mittwoch konzertierte die Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Johannes Schlaefli mit dem romanischen Sänger/Songwriter Mario Pacchioli.

Foto: Esther Mottini

Streichinstrument wenigstens für einen Augenblick aus seinem Aschenputteldasein. Gieri Maissen begleitete die Lieder auf dem Klavier präzise und einfühlsam, ohne je aufdringlich zu werden.

Ausladende Harmonien bezogen das ganze Orchester mit ein, das die üppigen Klänge ausspielte und sichtlich genoss. Allgemein empfahl sich die Kammerphilharmonie Graubünden mit einem warmen, runden Klang, dessen Kontrabässe vom Saal kraftvoll verstärkt wurden. Johannes Schlaefli arbeitete mit seinem Orchester die

verschiedenen musikalischen Ideen plastisch heraus und unterstützte mit seinem Dirigat die Spielfreude der Musikerinnen und Musiker.

Das Programm

Beim Walzer «An der schönen blauen Donau» von Johann Strauss hielt er die Streicher gleichwohl im Zaum, sodass dieser Ohrwurm nicht zu einem Schunkellied verkam. Attraktion des Abends waren die romanischen Lieder, kombiniert wurden diese mit der «Jupiter-Sinfonie» und der Ouvertüre zur Oper «Nozze di Figaro» von Wolfgang Amadeus Mozart und Werken des Walzerkönigs Johann Strauss. Auch wenn von Letzterem an jenem Abend nur ein bekannter Walzer geboten wurde und sein Intermezzo aus der Operette «1001 Nacht» durchaus bezaubernd war, beschwor Johann Strauss mit seiner Musik unwillkürlich die klar definierte Welt der Wiener Hofballmusik

Damit konterkarierte sie Ansätze, die die vielfältigen Lieder des Abends geboten hätten: Musik von Erik Satie oder

Sergej Prokofiew bzw. Ausschnitte aus der «Dreigroschenoper» hätten den Witz mancher Lieder weiter ausgeführt. Hübsche kleine Werke von Camille Saint-Saëns oder Claude Debussy hätten die lyrische Seite mancher Lieder aufgegriffen und Musik des Argentiniers Astor Piazolla hätte die abgründige Leidenschaft, die in einzelnen Liedern anklang, vertieft. Südamerikanische Leidenschaft, gepaart mit der Schwermut romanischer Lieder, verleiht dieser Sprache neuen Schwung und ja – Sex-Appeal. Ester Mottini

Oper zu neuem Leben erweckt

Neue Aufführung der La Compagnia Rossini

Die turbulente und heitere **Donizetti-Oper «II Campanello»** feiert mit La Compagnia Rossini eine Renaissance. Nach der Premiere am 6. Januar in Flims macht die Produktion auch im **Engadin halt.**

Das Bündner Solistenensemble La Compagnia Rossini unter der Leitung von Armin Caduff hat sich an ein neues Projekt gewagt und bringt Gaetano Donizettis Oper «Il Campanello» auf die Bühne. Der italienische Komponist hat neben vielen bedeutenden Opern mit dem Einakter «Il Campanello» ein Kleinod geschaffen, das etwas in Vergessenheit geraten ist. Zwar verschwand die Oper nie ganz vom Spielplan, aber man begegnet ihr kaum. Für den professionellen Theaterbetrieb ist «Il Campanello» vielfach zu kurz und zu feinsinnig, für Laienbühnen zu schwierig und zu aufwendig. La Compagnia Rossini präsentiert «Il Campanello» in einer neuen Form, die bewusst einen Weg abseits gängiger Opernaufführungen beschreitet.

Aus einem Akt wurden zwei

Im Mittelpunkt der turbulenten Oper, die dem Publikum viel Spass verspricht, steht der Kampf zweier Rivalen um die Liebe einer Frau. «Il Campanello» lebt von der Intimität der Szenen. Für Armin Caduff ging es deshalb bei seiner Bearbeitung vor allem darum, die Oper tourneetauglich zu machen und so zu konzipieren, dass sie in kleinen Theaterräumen, in Hotelsälen oder an privaten Anlässen spielbar ist. Das bedeutete unter anderem auch, mit geringem Materialaufwand zu arbeiten.

Armin Caduff hat am Original einige Veränderungen vorgenommen, so wurde aus dem Einakter eine Oper in zwei Akten. Zudem hat Caduff unbekannte Musiknummern von Donizetti hinzugefügt. Dadurch wurde die Handlung facettenreicher und der Charakter der Figuren vielschichtiger. Der Leiter der La Compagnia Rossini hat das Werk auf die zehn Solisten seines Ensembles massgeschneidert, damit ihre virtuosen Stimmen voll zur Geltung kommen können. Die Intimität der Aufführung wird durch die Reduktion des Orchesters auf 16 Musiker unterstrichen.

Das Orchester steht unter der Leitung von Florian Pestell, der auch die Or-

setzt in erster Linie auf die Kostüme von Margot Gadient-Rossel und auf einige wenige Requisiten.

Mit Unterstützung aus Luzern

gnia Rossini besteht ausschliesslich aus Sängern. Dazu gehören Flurin Caduff, Anica Defuns, Armin Caduff, Maria Ca-Caduff und Xenia Dietrich. Durch die

am Luzerner Theater pflegt La Compagnia Rossini enge Beziehungen zu Kulturschaffenden in Luzern. So ergab sich auch die Zusammenarbeit mit Regisseur Christian Kipper, Dirigent Florian Pestell und der Kostümbildnerin Margot Gadient-Rossel.

Foto: z. Vfg

Die Premiere von «Il Campanello» ist am 6. Januar in Flims, und es folgen weitere Aufführungen im Theatersaal Reine Victoria in St. Moritz am 13. und 14. Januar. Die Oper soll in Zukunft jedoch nicht nur in Graubünden gespielt werden, sondern als Botschafter des Bündner Kulturschaffens auch in benachbarten Kantonen zur Aufführung gelangen. (pd)

> Infos und Ticketreservationen: www.rossini.ch / ac@rossini.ch 076 588 17 31

Veranstaltung

Bergeller Filmabende

Castasegna/Casaccia Die Bergeller Sektion der Pro Grigioni Italiano organisiert im Rahmen ihres aktuellen winterlichen Filmzyklus, der unter dem Motto «L'uomo si ammala, quando l'occhio si annnoia» läuft, einen Filmabend in der Villa Garbald von Castasegna. Am Montag, dem 8. Januar, werden um 20.00 Uhr zwei Filme hintereinander gezeigt. Es handelt sich um «Come vinsi la Guerra» einen kurzen Stummfilm mit Buster Keaton aus dem Jahre 1920 und «Lo Spaventapasseri» mit Gene Hackman als Al Pacino. Der Filmabend reiht sich ein in die monatliche «Cinema un lunedì al mese»-Reihe, die dem Bergell jeweils am ersten Montag des Monats an verschiedenen Orten etwas Kino-Feeling verleiht. Am Montag, 5. Februar, kommt es zur nächsten Filmvorführung. In Casaccia steht dann «La Febbre dell'oro» (Goldrush) mit Charlie Chaplin an, der um 20.00 Uhr in der Casa Gadina gezeigt wird. (mcj)

Trio-Konzert in Maloja

www.pgi.ch/bregaglia

Maloja Heute Samstagabend findet um 20.00 Uhr in der reformierten Dorfkirche von Maloja ein Konzertabend statt, der vom Verein Arco Maloja organisiert wird. Das Trio Miriam Cipriani (Querflöte), Enrico Barbareschi (Gitarre) und Roberto Gander (Klarinette) bringt Werke von Georges Bizet, Gaetano Donizetti, Giuseppe Verdi, Pietro Mascagni, Nino Rota und Astor Piazzola zur Aufführung. Im Anschluss an dieses Konzert ins neue Jahr wird ein kleiner Umtrunk vom Verein offeriert. (ep)



Das Solistenensemble von La Comparätoromanischen Sängerinnen und trina Caduff, Cornelia Deplazes, Marc Tomaschett, Lisabet Caduff, Giuana langjährige Tätigkeit von Flurin Caduff

























Sils/Segl i.E.

La Punt Chamues-ch

Langlauf-«Revival» in Silvaplana



Silvaplana Im November und Dezember wurden vom Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung unter anderem folgende Geschäfte behandelt be-

ziehungsweise folgende Beschlüsse ge-

Bauwesen: Der Gemeindevorstand bzw. die Geschäftsleitung (Meldeverfahren) hat folgende Bauvorhaben be-

Der EG Parzelle Nr. 1836, Silvaplana wird bewilligt, die Liegenschaften 2 Chesa Furtüna (Glück) und 3 Chesa Algrezcha (Freude) zu benennen. Die Liegenschaft 1 behält den Namen Veglia Chesa Comunela.

Das Haus 5 der Überbauung Prasüras, Silvaplana, erhält den Namen Chesa Aster alpin (Sternblume).

Der Familie Farabola wird bewilligt, bei der Liegenschaft Margun, Silvaplana-Surlej ein Fenster anzupassen. Der Balken in der Mitte (Zweiteilung) des Fensters werden entfernt.

Das Tiefbauamt Graubünden bewilligt bei der Conrad's Mountain Lodge, Parzelle Nr. 127, Silvaplana, eine Aussenwerbung mit der Aufschrift «Conrad's Mountain Lodge Opening July 2018» an der Hausfassade zur Via Mai-

Sergio Ermotti verzichtet darauf, beim Neubau der Liegenschaft 5, Parzelle Nr. 61, Überbauung Prasüras, Silvaplana, die Balkone an der Nordostund Südwestfassade zu erstellen.

Der Bauherrschaft Chesa Dreola, Parzelle Nr. 86, Silvaplana, wird bewilligt, das Dach der bestehenden Liegenschaft zu sanieren. Die schadhaften Faserzementplatten auf der Dachseite Richtung Westen müssen ersetzt werden. Aussen werden keine Veränderungen vorgenommen. Die jetzige Höhe des Bedachungsmaterials bleibt auf gleichem Niveau bestehen.

Konzept Beschneiung: Als neuen Beschneiungsstandort haben die Geschäftsleitung und der Gemeindevorstand das Gebiet bei der alten ARA an der Via da las Palüds, Silvaplana-Surlej definiert. Als alternativer Standort ist die Kitewiese bei der Sportanlage Mu-Beschneiungsstandort vorgesehen.



Der Abschnitt der Schlossloipe hat in Sachen Kunstschnee oberste Priorität auf dem Gemeindegebiet Silvaplana.

Foto: Archiv EP

Langlauf-«Revival» in Silvaplana – Konzept Loipen: Silvaplana möchte Gästen und Einheimische gute Langlaufloipen zur Verfügung stellen. Dafür arbeitet die Werkgruppe eng mit dem Fachmann Hans Diethelm zusammen. Wenn nicht genügend natürlicher Schnee vorhanden ist, wird Kunstschnee produziert, um ein gutes Loipennetz anzubieten. In Ergänzung zum beschlossenen Masterplan priorisiert die Gemeinde Silvaplana folgende Loipenabschnitte auf Gemeindegebiet:

Priorität 1: Schlossloipe Priorität 2: Wasserfallloipe Priorität 3: Bellavista-Loipe Priorität 4: Crasta-Loipe Priorität 5: FIS-Loipe

der Richter wird die Bewilligung für die Gala findet eine Auktion statt; der Ge- Vorstand: Gianin Peer hat als Vor- le Institution gespendet.

Führung des Restaurationsbetriebes Margun, Silvaplana-Surlej, erteilt.

Der Corvatsch AG wird die Bewilligung erteilt, bei der Talstation des Skiliftes Cristins, Silvaplana-Surlej ein kleines Getränke- und Essensangebot zu verkaufen.

Finanzielles/Beiträge: Seit 2015 bemüht sich die Silvaplana Top Snowsports darum, auch Personen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben, Ski zu fahren. Die Silvaplana Top Snowsports hat in diesem Jahr den gemeinnützigen Verein «Ski4All» gegründet. Am 28. Dezember 2017 findet in St. Moritz die Charity Gala von Sharon Stone statt. Als einziger Schweizer Verein wurde Ski4All zu die-Gastwirtschaftsbewilligung: Alexan- sem Anlass eingeladen. Während der

samterlös geht zugunsten der Stiftung «Planet Hope» und an den Verein «Ski4All». Mit dem Erlös möchte Silvaplana Top Snowsports die notwendige Ausrüstung kaufen, um Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen das Skifahren zu ermöglichen. Die Gemeinde unterstützt den Verein finanziell, um für diese Gala einen Promofilm produzieren zu lassen.

Mitarbeiter: Werkgruppe: René Kermaschek wird befristet für die Zeit vom 1. Dezember bis 28. Februar als Allrounder in der Werkgruppe Silvaplana angestellt.

Werkmeister: Werkmeister Corsin B. Willy wird die Gemeinde per Ende März verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen.

Feuerwehrorganisation Trais Lejs:

standsmitglied der Feuerwehrorganisation Trais Lejs demissioniert. Der Gemeindevorstand hat Herrn Curdin Kees, Silvaplana, als motivierten jungen Feuerwehrdienstleistenden als neues Vorstandsmitglied der Organisation gewählt.

Allgemein: Die Gemeinde Silvaplana wünscht allen frohe Feiertage und alles Gute für das neue Jahr. Wir freuen uns auf ein spannendes, abwechslungsreiches, aktives und innovatives Jahr

Ein herzliches «grazcha fich» an alle Einheimischen, Zweitheimischen und Gäste von Silvaplana.

In diesem Jahr wurde bewusst auf den Versand von Weihnachtskarten

Ferienort La Punt Chamues-ch positioniert sich «verbindend» als natur- und kulturnah



La Punt Chamues-ch An der letzten Sitzung hat Gemeindevorstand von La Punt Chamues-ch Folgendes beschlossen:

Touristische Positionierung La Punt Chamues-ch: Im Oktober 2014 hat der Vorstand von La Punt Ferien die «Arbeitsgruppe Touristische Positionierung La Punt Chamues-ch» (AGTP) ins Leben gerufen. Ziel der AGTP war die Erarbeitung einer touristischen Vision und eines touristischen Leitbildes zur gezielten touristischen Positionierung von La Punt Chamuesch als Tourismusort. Dies in Abstimmung mit der Positionierung der Ferienregion Engadin St. Moritz und unter Einbezug der Gemeinde La Punt Chamues-ch.

Mit einer Zukunftskonferenz im Oktober 2015, an der rund 100 Einwohner und Zweitwohnungseigentümer teilgenommen haben, wurde auf Basis eines partizipativen Prozesses über die Werte des Ferienortes La Punt Chamues-ch diskutiert, und es wurden Massnahmen zur touristischen Weiterentwicklung von La Punt Chamues-ch entworfen. Die AGTP hat in der Folge die Ergebnisse der Zukunftskonferenz in einem Positionierungsdokument verarbeitet.

Die AGTP schlägt vor, den Ferienort La Punt Chamues-ch unter dem Wert «verbindend» natur- und kulturnah zu positionieren. Die vorgeschlagene Positionierung wurde zusammen mit der Firma Brand Trust, die auch die Positionierung von Engadin St. Moritz begleitet hat, überprüft. Die AGTP hat mit Unterstützung der Firma Brand Trust Massnahmenpakete erarbeitet, welche die verbindende Positionierung von La Punt Chamues-ch unterstreichen sollen. Diese Massnahmenpakete werden zusammen mit dem Positionierungsdokument am 4. Januar der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Vorstand von La Punt Ferien stellt beim Gemeindevorstand den Antrag, das Positionierungsdokument als gesellschaftlichen, touristischen und tourismuswirtschaftlichen Wegweiser in das Leitbild der Gemeinde zu integrieren. Dem Antrag von La Punt Ferien wird seitens des Gemeindevorstandes entsprochen.

Teilrevision des Polizeigesetzes: Im Oktober 2015 verabschiedete die Regierung den Bericht «Polizei Graubünden 2015plus». Der Bericht beinhaltet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der bestehenden Polizeiorganisation, der konkret gelebten Aufgabenteilung zwischen den Gemeinden und dem Kanton und den Formen der polizeilichen Aufgaben-

Die Verabschiedung des Berichts war zugleich Startschuss für die nun vorliegende Teilrevision des Polizeigesetzes.

Die Teilrevision verfolgt im Wesentlichen drei Ziele. Es sollen zwei parlamentarische Aufträge umgesetzt werden. Gleichzeitig werden die im Polizeibericht formulierten Massnahmen wie die Umschreibung und Klarstellung der gemeindepolizeilichen Aufgaben auf Gesetzesstufe umgesetzt sowie eine gesetzliche Grundlage betreffend Kostentragung der von der Kantonspolizei übernommenen gemeindepolizeilichen Aufgaben erlassen.

Der Gesetzesentwurf wird ohne Änderungsanträge im positiven Sinne zur Kenntnis genommen.

Teilrevision des Gesetzes über die Mittelschulen: Das Regierungsprogramm 2017 - 2020 sieht unter dem Entwicklungsschwerpunkt 5/25 die Totalrevision des Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden vom 7. Oktober 1962.

Die Totalrevision soll sicherstellen, dass der Kanton den Bündner Jugendlichen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels weiterhin eine dezentrale Ausbildung an einer Mittelschule ermöglichen kann, welche sie optimal auf ein Hochschulstudium vorbereitet. Die Totalrevision des Mittelschulgesetzes zielt darauf ab, die bewährte Mittelschulstruktur mit einer kantonalen Mittelschule an einem oder mehreren Schulstandorten sowie privatrechtlich organisierten und vom Kanton mit Beiträgen unterstützten dezentralen Mittelschulen unter Wahrung der Bildungsgerechtigkeit möglichst zu erhalten.

Nebst der strukturellen Bereinigung des mehrfach teilrevidierten Gesetzestextes umfasst die Totalrevision insbesondere die Etablierung von Leistungsaufträgen für die Mittelschulen als strategisches Steuerelement.

Der Vorstand unterstützt die vorgesehen Revisionsvorlage ohne Änderungsanträge.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Curling Club La Punt, FIS Word Cup Corvatsch, Freestyle-SM Corvatsch, White Turf 2018.

Samstag, 6. Januar 2018 Engadiner Post | 13

Alle wollen zum «Jubiläums-Engadiner»

Rekord-Anmeldestand und erstmals Teilnehmerbeschränkung

Wer sich noch nicht angemeldet hat, muss sich sputen: Beim Engadin Skimarathon 2018 können maximal 14 200 Sportler starten. Eine Zahl, die schon bald erreicht sein dürfte.

RETO STIFEL

Das hat es noch nie gegeben in der Geschichte des Engadin Skimarathons: Aufgrund des sehr hohen Anmeldestandes per Ende 2017 müssen die Organisatoren eine Teilnehmerbeschränkung einführen. Diese liegt bei 14200 Personen. ESM-Geschäftsführer Menduri Kasper geht davon aus, dass dieses Limit bereits Anfang oder Mitte Februar erreicht sein könnte. Diesen Schluss zieht er aufgrund des Anmeldestandes per 31. Dezember: Mit 11 300 liegen so viele Anmeldungen wie noch nie zu diesem Zeitpunkt vor, satte 24 Prozent mehr als im Vorjahr. Dass der Run auf die Startplätze in diesem Jahr besonders gross ist, zeigt die Tatsache, dass zwischen dem 31. Dezember und dem letzten Donnerstag – also innerhalb von nur vier Tagen - weitere 500 Anmeldungen eingegangen sind.

Jubiläum, Werbung, Schnee

Kasper führt die Rekordzahlen vor allem auf drei Faktoren zurück: Das 50-Jahr-Jubiläum, eine verstärkte und konzentrierte Bewerbung sowie die guten Schneeverhältnisse bis in tiefe Lagen, und das seit Beginn des Winters.

Limitierende Faktoren für das Starterfeld sind die Personentransporte zum Start respektive vom Ziel weg, die Ver-



Der Run auf die Startplätze zum 50. Engadin Skimarathon ist riesig. Erstmals muss eine Beschränkung eingeführt werden.

Foto: www.swiss-image.ch

pflegung und der Transport der Effekten. Theoretisch wäre es gemäss Kasper auch möglich, 20 000 Läuferinnen und Läufer auf die Strecke zu schicken, mit einer Verlängerung der Start- und Zielzeit um je zwei Stunden. «Unsere oberste Priorität aber ist die Qualität des Anlasses. Dieser soll für alle Teilnehmer ein schönes Erlebnis sein und auch in Zukunft bleiben.» Aber nicht nur für die Teilnehmer: Auch die Voluntari, die anderen Feriengäste und die Einheimischen sollen nicht übermässig ein-

geschränkt werden. Eine längere Startzeit hätte beispielsweise zur Folge, dass auch die Dörfer Sils oder La Punt Chamues-ch entsprechend länger abgeschnitten blieben.

Plangemässe Vorbereitungen

Auch der 19. Frauenlauf und der zweite Engadin Nachtlauf weisen laut einer Medienmitteilung des Engadin Skimarathons erfreuliche Anmeldezahlen auf. Bei diesen beiden Läufen wird das Startgeld erst Mitte Februar ein erstes Mal erhöht, beim Hauptlauf war dies bereits auf den 1. Januar der Fall. Die Vorbereitung auf den Grossanlass mit dem Frauenlauf am 4. März, dem Nachtlauf am 8. März und dem Engadin Skimarathon am 11. März laufen plangemäss. Über 200 Kilometer Loipen im Oberengadin sind gespurt, darunter auch ein grosser Abschnitt der Marathonloipe.

Anmeldung und weitere Infos unter www.engadin-skimarathon.ch

Die grosse Krönung am Sonntag?

Die Chancen auf den Tour-Sieg stehen für Dario Cologna sehr gut

Noch zwei Etappen stehen bei der Tour de Ski aus. Dario Cologna könnte die Tour zum vierten Mal gewinnen. Vieles spricht für den Münstertaler.

RETO STIFEL

Es war ein hektisches Rennen am Donnerstag in Oberstdorf, anlässlich der vierten Tour-de-Ski-Etappe. Die Auswirkungen von Sturm Burglind hatten dazu geführt, dass die Strecke angepasst werden musste. Sieben Runden mussten gelaufen werden, dies auf einer praktisch flachen Strecke. Entsprechend gross war das Gedränge und der Fight im Feld der 70 Athleten. Schnell konnte etwas passieren: Ein Sturz, ein Stock oder sogar ein Skibruch. Vielleicht war es einfach Glück, vielleicht aber Ausdruck des neu gewonnenen Selbstvertrauens, das den Münstertaler Dario Cologna von grösseren Zwischenfällen verschonte. Zwar hatte auch er einen Stockbruch zu beklagen. Weil er rasch einen Ersatzstock erhielt und diesen bei der Zielpassage austauschen konnte, blieb das Malheur ohne Folgen.

Hatte Cologna bei seinen zwei Siegen in der Lenzerheide vor allem mit seiner Technik und der guten Form brilliert, zeigte er in Oberstdorf auch taktisches Können. Er holte sich wichtige Bonussekunden, und wäre der 31-Jährige im kleinen Schlussaufstieg vor dem Ziel nicht eingeklemmt gewesen, hätte wohl ein weiterer Podestplatz gewun-



Darf Dario Cologna morgen Sonntag seinen vierten Gesamtsieg an der Tour de Ski feiern?

Foto: Swiss Ski

ken. So blieb ihm der vierte Rang und die Gewissheit, dass der Sieg der Tour de Ski 2017/18 nur über ihn führen kann.

53 Sekunden beträgt jetzt sein Vorsprung auf den Titelverteidiger Sergej Ustjugow, und über eine Minute auf Martin Johnsrud Sundby. Wegweisend dafür, ob Cologna nach 2008/09,

2010/11 und 2011/12 den vierten Tourde-Ski-Gesamtsieg feiern kann, dürfte die vorletzte Etappe von heute Samstag (Start um 15.45 Uhr) im italienischen Val di Fiemme sein. Auf den 15 Kilometern in der klassischen Technik mit Massenstart gibt es noch einmal viele Bonussekunden zu holen. Wohl die

letzte Chance für Colognas Widersacher, ihm den Tour-Sieg noch streitig zu machen. Steigt der Münstertaler am Sonntag mit einem Vorsprung in die finale Etappe in das Bergrennen auf die Alpe Cermis (Start um 14.30 Uhr), dürfte ihm der Sieg nicht mehr zu nehmen

Engiadina empfängt Lenzerheide-Valbella

Eishockey Der EHC St. Moritz hat sich bereits vor Weihnachten für die Play-offs qualifiziert. Mit insgesamt 28 Punkten aus zwölf Spielen liegen die Oberengadiner auf dem zweiten Tabellenrang. Nur einen Punkt weniger zählt der EHC Wallisellen, für die definitive Play-off-Qualifikation reicht es noch nicht. Heute Samstag treffen St. Moritz und Wallisellen aufeinander. Dieses Spitzenspiel findet um 17.15 Uhr in den Sportanlagen AG Wallisellen statt. Sollte der EHC St. Gallen gegen den DV Dielsdorf-Niederhasli verlieren, wäre Wallisellen auch mit einer Niederlage gegen St. Moritz definitiv für die Play-offs qualifiziert. In diesem Spitzenspiel werden aber die Play-offs noch kein Thema sein. Hier geht es um die Ehre und um den zweiten Tabellenrang. Weil der noch ungeschlagene SC Rheintal in einer anderen Liga spielt, ist der zweite Rang sowohl für St. Moritz als auch für Wallisellen das Qualifikationsziel.

Die Play-offs zum Ziel hat auch der CdH Engiadina. Dies würde nämlich auch den direkten Ligaerhalt ohne Umweg über die Relegationsspiele bedeuten. Die Unterengadiner liegen momentan auf dem siebten Zwischenrang mit zwei Punkten Vorsprung auf den EHC St. Gallen als erste Mannschaft unter dem Strich. Abgeschlagen auf dem letzten Tabellenrang liegt der EHC Lenzerheide-Valbella. Die Bündner haben bisher alle Spiele verloren und nur einen winzigen Punkt gewonnen. Heute Samstag empfängt Engiadina den Tabellenletzten in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Drei Punkte für die Unterengadiner sind Pflicht. Damit könnte Engiadina den Vorsprung auf den Strich vergrössern, weil davon ausgegangen werden kann, dass der EHC Urdorf gegen den Leader SC Rheintal ebenfalls verlieren wird. Doch alle Spiele müssen zuerst noch gespielt werden, so auch das Bündner-Derby Engiadina gegen Lenzerheide-Valbella. In der Vorrunde konnte Engiadina mit 5:2 siegen. Das Rückspiel in Scuol beginnt heute Samstag um 19.30 Uhr. (nba)

St. Moritz spielt gegen EHC Bülach

Eishockey Nun ist der Gegner des Zweitligisten EHC St. Moritz in der Vorqualifikation des Schweizer Cups 2018/19 bekannt: Die Engadiner, welche sich in der fünften Vorquali-Runde im Dezember 2017 gegen den Erstligisten EHC Uzwil mit 5:1 durchgesetzt hatten, empfangen am Dienstag, 6. Februar um 20.00 Uhr auf der heimischen Kunsteisbahn Ludains den EHC Bülach aus der My Sports League. Mit einem Sieg gegen die zwei Klassen höher spielenden Zürcher würden sich die St. Moritzer im nächsten September eine Cup-Partie gegen einen National League-Klub und dazu eine Prämie von 20000 Franken sichern. Die beiden weiteren Partien in dieser sechsten und letz-Vorqualifikationsrunde heissen Rheintal (2. Liga) - Chur Capricorns (My Sports League MSL) und Frauenfeld (1. Liga) - Dübendorf (MSL).

Galmarini siegt in Lackenhof

Snowboard Der Snowboarder Nevin Galmarini gewinnt im österreichischen Lachenhof ein Weltcup-Rennen in der Disziplin Parallel-Riesenslalom. Im entscheidenden Lauf war Galmarini auf dem schwierig zu befahrenden Hang am Ötscher um eine Hundertstel Sekunde schneller als sein Gegner, der slowenische Snowboarder Rok Marguc. Das ist der zweite Weltcup-Sieg des 31-jährigen Engadiners. (mw)

| Engadiner Post Samstag, 6. Januar 2018

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Arzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 6. /7. Januar Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 6. Januar Tel. 081 830 80 50 Dr. med. Richter Sonntag, 7. Januar Tel. 081 837 30 30 Dr. med. Rouhi

Region Celerina/Samedan/Pontresina/

Zuoz/Cinuos-chel Samstag, 6. Januar

Dr. med. Beuing Tel. 081 852 47 66 Sonntag, 7. Januar Dr. med. Beuing Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 6. Januar Dr. med. E. u. C. Neumeier Tel. 081 864 12 12 Sonntag, 7. Januar Dr. med. E. u. C. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12 Schweizerische Rettungsflugwach Telefon 1414 Rega, Alarmzentrale Zürich

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11 Tel. 081 861 10 00 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils

Tel. 081 826 55 60 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum Tel. 081 861 00 88 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-

Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Tel. 081 830 05 94 Bernina bis Hospiz S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass Tel. 081 830 05 96 bis II Fuorn Tel. 081 830 05 97 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 99 Samnaun

Val Müstair bis II Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

Tel. 0848 848 843

Tel. 081 834 52 18

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes \ Selbsthilfegruppe Region Graubünden Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86 Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina E-Mail: hofidek@bluewin.ch

VASK-Gruppe Graubünden

nie-/ Tel. 081 353 71 01 Psychisch-Kranken, Auskunft:

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events www.scuol.ch/Veranstaltungen oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige







Führung im Ice-Stupa-Dorf Morteratsch

Erfahren Sie mehr über das Projekt vom Engadiner Glaziologen Felix Keller und dem indischen Ingenieur und Erfinder des konischen Eiskegels, Sonam Wangchuk. Sie haben neben dem Bahnhof Morteratsch das erste Ice-Stupa-Dorf entwickelt. Christine Salis wird Sie bei einem warmen Punch durch das Dorf führen und alles über das Projekt erzählen. Die Führungen finden jeden Donnerstag um 17.00 Uhr statt. Treffpunkt ist jeweils der Parkplatz Morteratsch. Eine Anmeldung ist bis am Vortag um 17.00 Uhr bei der Tourist Information Pontresina unter T +41 81 838 83 00 erforderlich.

Die neue Skitouren-Wettkampfserie "3-Summits" beginnt am nächsten Samstag, 13. Januar 2018, auf der Diavolezza. Die Teilnehmer der "SkiMo verticals" starten um 9.00 Uhr bei der Talstation Diavolezza. Das Ziel der 4.5 km langen Strecke und 890 Höhenmeter ist das Berghaus Diavolezza. Ein spannendes Erlebnis für Zuschauer und Teilnehmer. Alle weitere Informationen erhalten Sie unter www.3-summits.ch oder bei der Tourist Information Pontresina unter T +41 81 838 83 00.

Winterzeit ist Schlittelzeit - Schlitteln in und um Pontresina

Neben kurzen Abfahrten und gemütlichen Routen für harmlose Rutschpartien gibt es in Pontresina sechs Schlittelwege. Die berühmteste davon führt von Muottas Muragl über zahlreiche Kurven zurück ins Tal. Diese Piste ist nicht für kleine Kinder geeignet. Schlitten können direkt an der Talstation gemietet werden. Beim Skilift Languard in Pontresina gibt es für Kinder eine 250m lange Schlittelpiste, die einen Haufen Spass garantiert.

Weitere Infromationen und den aktuellen Schlittel-Bericht erhalten Sie bei der Tourist Information Pontresina unter T+41 81 838 83 00 oder unter www.pontresina.ch/schlitteln.

Kontakt

Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10

www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,

Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

edan, Plazzet 16 081 257 49 40 081 257 49 40 Scuol, Stradun 403A Poschiavo, Via da Melga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Tel. 081 862 24 04

Bagnera 171, 7550 Scuol canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Tel. 081 852 46 76 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan

Heilpädagogischer Dienst Graubünden Heilpädagogische Früherziehung

- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell Tel. 081 833 08 85 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Psychomotorik-Therapie Oberengadin, Bergell, Puschlav

Tel. 081 833 08 85 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Unterengadin, Val Müstair, Samnau Tel. 081 860 32 00 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc

Schul- und Erziehungsberatungen St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch - Unterengadin und Val Müstair: Tel. 081 833 77 32 Tel. 081 257 65 94 carima.tosio@avs.gr.ch

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70 schucan@vital-schucan.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle

Unterstützung für krebskranke Menschen Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Zernez Judith Sem Tel. 075 419 74 45 Susch bis Samnaun Tel. 075 419 74 45/40 J. Sem und S. Pinggera Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40 **Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin Koordinationsstelle Spitex OE

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung Engadin, engadin@prevento.ch Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85 Tel. 081 284 22 22

Tel. 081 851 17 00

Fax 081 850 08 02

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76 Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88

Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30,13.30-16.30 Uhr **Pro Infirmis** Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und derer Angehörige: Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch **Pro Juventute** Tel. 079 191 70 32

Engiadina Bassa

oberengadin@projuventute-gr.ch Tel. 081 250 73 93 **Pro Senectute**

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02 RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

Rechtsauskunft Region Oberengadin Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da

Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13 Bernina: Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14 Via dal Poz 87 Poschiavo Fax 081 844 21 78 Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtheratung

C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04 Montag bis Freitag, 8.30–11.30/15.00–17.00 Uhr

Tel. 081 861 26 26 Schweizerische Alzheimervereinigung Beratungsstelle Oberengadin, Spital Ob 3. Stock, Büro 362, Samedan

Tel. 081 850 10 50 Beratungsstelle Unterengadin Tel. 081 864 00 00 Via dals Bogn 323, Scuol **Spitex**

Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan

Stradun 403 A. Scuol

Tel. 081 851 17 00 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323 Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26 Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

el. 081 850 07 60 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85 Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol

TECUM Begleitung Schwerkranker und Sterbender www.tecum-graubuenden.ch Tel. 081 850 10 50 Koordinationsstelle Oberengadin

info@alterundpflege.ch Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42 Kino Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



Loving Vincent

Loving Vincent, der erste vollständig mit Ölfarbe handgemalte Spielfilm, ist eine Liebeserklärung an einen Weltstar.

Ausgehend von 120 Werken und 800 Briefen Vincent van Goghs, wird im Film das letzte Lebensjahr des Malers aus der Perspektive der von ihm Porträtierten erzählt. gemischt mit fiktionalen Elementen. Der

Film wurde zuerst mit Schauspielern gedreht. Anschliessend haben 125 Künstler in einem langwierigen Prozess diese Aufnahmen im Stile von Vincent van Gogh übermalt. Entstanden sind mehr als 65'000 Bilder, die Van Goghs Werke zum Leben

erwecken. Cinema Rex Pontresina: Samstag, 16.30 Uhr



The Greatest Showman

The Greatest Showmann ist ein kühnes. mitreissendes Musical, das die Geburt des Showbusiness feiert und das wunderbare Staunen, das uns erfüllt, wenn Träume wahr werden. Inspiriert von P. T. Barnums Ambition und Phantasie erzählt The Greatest Showmann die Geschichte eines Visionärs, der aus dem Nichts kam und ein faszinierendes Spektakel erschuf, das zu einer weltweiten Sensation wurde. Regie Neuentdeckung Michael Gracey hat seinen Film

The Greatest Showmann mit Herz. Talent und grossem Können inszeniert, die Songs stammen von den Oscar® -Preisträgern Benji Pasek und Justin Paul (LA LA LAND). Oscar® -Nominee Hugh Jackman spielt die Hauptrolle des P. T. Barnum. An seiner Seite brillieren die vierfache Oscar® -Kandidatin Michelle Williams, Zendaya, Zac Efron und Rebecca Ferguson.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30 Uhr und Sonntag, 20.30 Uhr, Premiere



Papa Moll

Komödie nach dem in der Schweiz populären Cartoons um einen etwas tollpatschigen Familienvater.

Kino Scala St. Moritz: Samstag, 17.00 Uhr und Sonntag,

The Greatest Showman

Musical mit Hugh Jackman als legendärer Showmaster P. T. Barnum, der als Mitbegründer des amerikanischen Showbusiness gilt.

Kino Scala St. Moritz: Samstag, 20.30 Uhr

C'est la vie – Das Leben ist ein Fest

Ensemblekomödie der «Ziemlich beste Freunde»-Macher um die kleinen und aberwitzigen Dramen, die sich hinter der Kulisse einer pompösen Hochzeitsfeier abspielen.

Kino Scala St. Moritz: Sonntag, 20.30 Uhr, bis Mittwoch jeweils 20.30 Uhr

Star Wars: Episode VIII - The Last Jedi

Teil zwei der dritten «Star Wars»-Trilogie, in dem Rey ihre Ausbildung bei Luke Skywalker abschliesst, um mit Finn und Poe gegen die Erste Ordnung zu kämpfen.

Kino Scala St. Moritz: Donnerstag, 20.30 Uhr und Freitag, 20.30 Uhr

Engadiner Post Samstag, 6. Januar 2018

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 7. Januar

Silvaplana Kirche 11.00, Pfr. Urs Zangger,

Gottesdienst

St. Moritz, Dorfkirche 09.30, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 10.00, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Kreis-Gottesdienst zum neuen Jahr mit den Ortskirchen Pontresina und Celerina. Alle, alt und jung, von nah und fern, sind herzlich eingeladen!

La Punt Chamues-ch, Dorfkirche La Punt 17.00, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst

S-chanf, Santa Maria 09.15, Pfrn. Corinne Dittes, Gottesdienst **Zuoz, Kirche San Luz**i 10.30, Pfrn. Corinne Dittes, Gottesdienst Guarda/Ardez/Ftan Baselgia refuormada Ftan 17.00, r/d,

rav. Marianne Strub, Meditaziun cun pleds ed orgel **Scuol** 10.00, r, rav. Jon Janett, cult divin; cun aperitiv Sent, San Lurench 10.00, r, rav. Rolf Nünlist, cun cafè in

baselgia davo il cult divin

Valchava 09.30, r, rav. Stephan Boesiger, cult divin Fuldera 10.45, r/d, rav. Stephan Boesiger, cult divin

The Church of England in St. Moritz

in St. John's Church (Evangelische Badkirche, opposite Elektro Koller)

Every Sunday 7th January to 18th February 2018 incl. Holy Communion with hymns at 18.00 (6.00 p.m.) Glass of wine after the service. Everyone welcome!

Chaplain to 11th February: Rev. Canon Andrew J.W. Mullins, Tel. 079 397 57 14

Katholische Kirche

Samstag, 6. Januar

Maloja 16.45 Santa Messa in italiano Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier St. Moritz Bad 18.00 Eucharistiefeier Pontresina 16.45 Eucharistiefeier Celerina 18.15 Eucharistiefeier

Samedan 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare

Zuoz 16.30 Eucharistiefeier **Scuol** 18.00 Eucharistiefeier

Samnaun Compatsch 09.00 Heilige Messe

Samnaun 10.30 Heilige Messe

Müstair 07.30 messa conventuala in chapella dal Rosari **Sta. Maria** 11.00, messa dals trais rais, Ritterhaus – Chasa de Capòl

Valchava 18.30 messa festiva da l'Epiphania in baselgia da Nossadonna, cun benedicziun da l'aua soncha e dal sal

Sonntag, 7. Januar

Sils 10.00 Eucharistiefeier

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 11.30 Kapelle Regina Pacis Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano;

18.30 St. Karl, Bad, Missa em Portuguêsch Pontresina 10.00 Eucharistiefeier Celerina 17.00 Santa Messa in italiano Samedan 10.30 Eucharistiefeier Zuoz 09.00 Santa Messa in italiano Zernez 09.00 Eucharistiefeier Ardez 11.00 Eucharistiefeier Scuol 09.30 Eucharistiefeier

Samnaun Compatsch 09.00 Heilige Messe

Samnaun 10.30 Heilige Messe

Müstair 09.30 messa in baselgia da l'Ospiz, cun benedicziun da l'aua soncha e dal sal

Tarasp 11.00 Eucharistiefeier

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 7. Januar

Celerina 17.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Ekklesia Engiadina

Sonntag, 7. Januar

Samedan, Hotel Des Alpes 10.30 Gottesdienst zum Thema: Verändert durch Herausforderungen



Suvent invlid Ch' eu sun ün batterdögl *In Tias eternitats* Be üna sbrinzla *In Tias flommas* Mô uossa... Vöglia dozar meis cheu Mas portas sppalancar Vers Tai.

Todesanzeige

Während der langen Zeit des Vergessens gab es viele Abschiede. Heute hat sich mein lieber Duri, unser herzensguter Vater, Bazegner, Schwiegervater und Schwager

Duri Pitschen-Thun

9. Oktober 1935 bis 30. Dezember 2017

für immer von uns verabschiedet. Wir sind unendlich traurig. Was uns bleibt, ist die Liebe und die Erinnerung an viele schöne gemeinsame Jahre. Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, ist kein Sterben sondern Erlösung. Leb wohl lieber Duri!

Traueradresse: Mena Pitschen Föhrenweg 10 7270 Davos Platz In stiller Trauer: Mena Pitschen-Thun Claudio und Carola Pitschen-Spielbüchler mit Sanja, Nico und Nina

Ladina Pitschen und Bernhard Saalfrank mit Lena und Sina Schimun Pitschen Rico und Cristina Thun und Anverwandte

Die Trauerfeier findet am Montag, 8. Januar 2018, um 14.00 Uhr in der Kirche St. Johann in Davos Platz statt. Anstelle von Blumen gedenke man der Flury Stiftung, 7220 Schiers, IBAN CH21 0077 4110 1209 4690 0 Vermerk: Duri Pitschen, Alters- und Pflegeheim Jenaz.



Du hast gelitten manchen Schmerz, geduldig viel ertragen, du warst das beste Mutterherz, in frohen und auch trüben Tagen. Wie sehr wir dich vermissen, geliebte Mutter du, du kannst es nicht mehr wissen, denn du hast Gottes Ruh.

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, nona, tata, Schwiegermutter, Tante

Blanda Wittmann - Frigg

16. August 1922 - 2. Januar 2018

Traueradresse: Gian Wittmann Chapella 199 7526 Cinuos-chel

Tochter Blanda Wittmann Enkelin mit Lebenspartner Geneviève Clavuot + Daniel Asam

Urenkel Corrado und Dumeng Enkelin Marion Schmidli Richard Schmidli Enkel

Sohn und Schwiegertochter Hermann und Gertrude Wittmann

Nadja Wittmann Enkelin Enkelin Raffaella Wittmann Gian Wittmann und Bea Messerli

Sohn mit Lebenspartnerin Benjamin Wittmann Enkel

Nichten + Neffen

Die Abdankung findet am Dienstag, 9. Januar 2018 um 13.30 Uhr in der evangelischen Dorfkirche in Samedan statt. Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Sonntagsgedanken

Narziss darf gehen, der Mensch kommen

Zu dritt kommen sie. Ihr Weg ist lang und wird es bleiben. Vor ihnen liegt der Heimweg. Ihr Ziel aber haben sie heute erreicht. Sie sind glücklich. Nicht über ihre sportliche Leistung. Als «die Grossen» sehen sie sich nicht. Mit einem anderen Motiv waren sie aufgebrochen. Sie dürfen zu etwas Grossem gehören. Das war ihre Sehnsucht und ist ihr

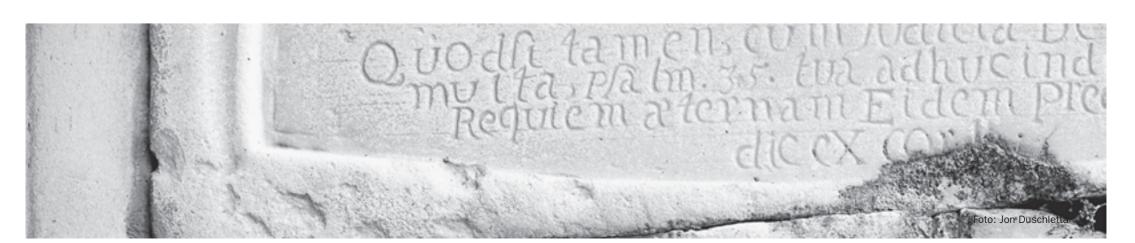
Heute erzählt Matthäus von Weihnachten: Von den drei Sterndeutern aus dem Orient. (Im Evangelium sind sie noch keine Könige und tragen noch nicht die Namen Caspar, Melchior und Balthasar.). Vom Stern, den sie zu Hause haben aufgehen sehen, vom «neugeborenen König der Juden», den sie suchen, und vom Stern über dem Haus der Geburt (Bei Matthäus ist es kein Stall.). Von der Anbetung des Kindes und von den Geschenken Gold, Weihrauch und Myrrhe, von König Herodes' Angst, durch eine mögliche Konkurrenz Macht zu verlieren, und vom Kindermord darum. Von der Flucht Josephs mit Frau und Kind und von der Bewahrung in der Fremde. Ging es dem Judenchristen Matthäus darum zu zeigen, dass der Retter Jesus - dem Mose darin ähnlich – selbst ein Geretteter ist und auch Nichtjuden - «gojim» - vom Evangelium angesprochen werden, kann die alte Geschichte unseren Alltag noch weiter erhellen:

Wer wie die drei Fremden das Glück kennt, zum Grossen dazuzugehören, wird frei. Frei vom Druck, sich ein Gehabe anzueignen, um wer zu sein. Frei vom Drang, ein Wesen um sich zu machen, um anerkennende Echos auszulösen. Frei vom Drang Macht auszuüben, um sich unter den anderen selbst wahrnehmen zu können. In dieser Freiheit werden wir Menschen schön. Gut, wenn unsere "Heimreise" noch dauert. Viele Möglichkeiten für Begegnungen auf Augenhöhe warten auf uns. Beziehungen werden wir freier erleben. Im Leben werden wir heimischer sein. Uns allen also ein gutes Jahr – und andern auch!

Urs Zangger, Silvaplana

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind. Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.





Uns gibt es auch so. Folgen Sie uns!

Engadiner Post

Engadiner Post POSTA LADINA



Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Fotoalben Künstler und Schlossbesitzer Not Vital bespielt die Stalla Madulain. Dazu gibt es auf der

Homepage der EP/PL verschiedene



Aktuell Strasse auf, Strasse zu: Wir halten Sie online auf dem Laufenden, was die Wettersituation und deren Auswirkungen auf den Engadi-

ner Alltag anbelangt.



Blog «Sweden: 10 Points!» Ende 2017 las EP/PL-Bloggerin Romana Ganzoni tief beglückt, in Schwe-

den werde der eheliche Sex vertraglich geregelt. Endlich! Kurz Zeit später torpedierten wahrheitsfanatische Traumkiller ihr neues Leben.

Mit der EP zum **Fondueplausch**

St. Moritz Eislaufen hat in St. Moritz eine schon über 100 Jahre währende Tradition. Auf annähernd 20 Eisplätzen unterrichteten früher Eislauflehrer und -lehrerinnen mit berühmten Namen. Unvergessen sind auch die Eiskunstlaufwettbewerbe anlässlich der Olympischen Winterspiele 1928 und 1948.

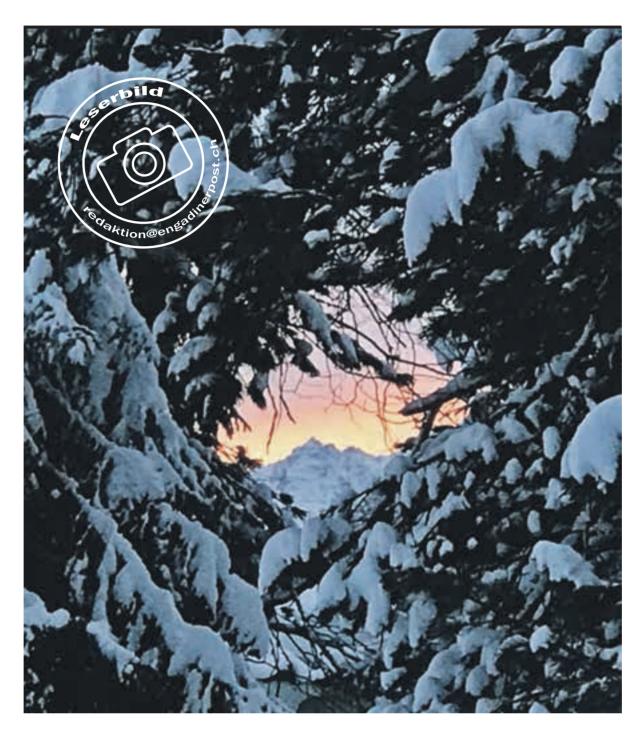
Seit Anfang Dezember ist St. Moritz um eine Attraktion reicher: Die Erlebniseisbahn «Glatschin» auf der Plazza Rosatsch in St. Moritz Bad sorgt mit einem Eisweg, Marktständen und einem gemütlichen Chalet/Restaurant von Dezember bis Februar für fröhliche Winterstimmung. Im Rahmen dieser neuen Attraktion hat die «Engadiner Post» ein Fondueplausch für acht Personen verlost. Die Gewinnerin heisst Franziska Triulzi aus St. Moritz.

Veranstaltung

Diskussion mit Parolini und Felix

Bever Im Juni wird der Regierungsrat neu gewählt. Für die BDP Graubünden stellen sich der Regierungsrat Jon Domenic Parolini und der BDP-Präsident und Grossrat Andreas Felix zur Wahl. Am Dienstag, 16. Januar um 19.30 Uhr referieren die beiden Kandidaten in der Bever Lodge in Bever. Thematisiert wird die Bündner Wirtschaft und deren Bedarf an Fachkräften. Anschliessend findet eine Diskussion statt. Beim Apéro stellen sich die Kandidaten den Fragen des Publikums.





Das Engadin und die Magie

EP/PL-Leser Guido Parzermair zu seinem Bild, welches er kurz vor dem Jahreswechsel in St. Moritz bei der Villa Gentiana aufgenommen hat. Dort arbeitet er seit über zehn

«Man sagt, das Engadin habe magische Kräfte», schreibt Jahren als Hausmeister. Ein wahrlich magischer Moment, welcher mit einem guten fotografischen Auge entdeckt wurde. Ob Parzermair in Betracht zieht, die Schneeschaufel gegen eine Kamera zu tauschen? (ep) Foto: Guido Parzermair

WETTERLAGE

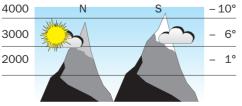
Die zuletzt wetterbestimmende Westströmung macht einer föhnigen Südströmung Platz. Wir gelangen in die Zufuhr milder Luftmassen vom Mittelmeer, die sich an der Alpensüdseite anstauen . Gleichzeit lebt an der Alpennordseite mitunter stürmischer Südföhn auf.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Wolken schieben sich von Süden her vor die Sonne! Im Bergell und im Puschlav sind die Wolkenfelder am dichtesten. Der Tag sollte weitgehend trocken verlaufen. Niederschlagsfrei bleibt es vom Engadin hinüber ins Münstertal. Der meiste Sonnenschein ist im Unterengadin zu erwarten, wo sich der Südföhn am stärksten bemerkbar machen kann. Mehr Wolken sind im Oberengadin und im Münstertal einzuplanen. Hier machen sich die Ausläufer des Südstaus ein wenig stärker bemerkbar.

BERGWETTER

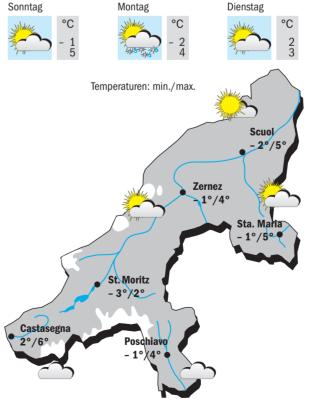
Im Gebirge weht lebhafter bis starker Südwind, welcher in den klassischen Südföhnschneisen mitunter auch stürmisch-böig aufleben kann. Damit werden von der Bernina bis hinüber zum Ortler Wolken gegen die Berge gestaut, wobei nennenswerter Schneefall noch kein Thema ist. Hin zur Silvretta lockern die Wolken am stärksten auf.



DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m) - 5° Sta. Maria (1390 m) - 7° Buffalora (1970 m) Corvatsch (3315 m) - 6° - 1° Samedan/Flugplatz (1705 m) - 5° Vicosoprano (1067 m) Scuol (1286 m) 0° Poschiavo/Robbia (1078 m) 0° Motta Naluns (2142 m) - 1°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)



Messerscharf

MARIE-CLAIRE JUR

Ich schätze Redaktorkollege Jon Duschletta für seinen feinen und treffsicheren Humor, doch in seinem PS zum Jahresende am 30. Dezember («Schnitz, schnitz, Schnitzer») ist er eindeutig übers Ziel hinausgeschossen, besser gesagt «hinausgemessert». Da unterstellt er uns Frauen tatsächlich, für Küchenarbeiten nur die kleinen Schnitzer zur Hand zu nehmen, uns damit beim Rüsten die Fingernägel zu durchschneiden und im Umgang mit Zwiebeln zu Heulsusen zu verkommen. Ich weiss nicht, mit welchen Ladys Kollege Jon sich in der Küche umgibt und übers Kochen fachsimpelt, doch diese Frauen haben ihm eindeutig die Sicht auf das Wesentliche im Leben vernebelt, sonst würde er sich nicht zu solch erniedrigenden, machoiden Behauptungen versteigen.

Frauen sollen Angst vor grossen Klingen haben? Das ist Unsinn, wie uns der Blick ins Alte Testament lehrt. Wie

bitte soll denn dereinst Judith dem Heeresführer Holofernes den Kopf vom Rumpf abgetrennt haben? Ich selbst war zwar nicht dabei, als sie dem Assyrer vor über 2000 Jahren beherzt die Sehnen, Adern, Muskeln und Wirbelsäule durchtrennte, doch sicher hat sie nicht ein Allzweckmesserchen zur Hand genommen, sondern nutzte die einzig richtige Klinge für die nächtliche Hinrichtung und machte Holofernes mit einem Schwert den Garaus - der künstlerischen Überlieferung nach soll es sogar ein Zweihänder gewesen sein. Frauen sollen Angst vor grossen Klingen haben und schon beim kleinsten Blutstropfen fast in Schockstarre fallen? Im letzten PS wird der Film «Eat Drink Man Woman» erwähnt. Auch ich kann cineastische Meisterwerke zitieren, um meine Argumente zu veranschaulichen. Gleich zwei Spielfilme kann ich allen Messerchenmachos ans Herz legen: «Im Reich der Sinne» von Nagisa Oshima und «Antichrist» von Lars von Trier. Beide Streifen zeigen auf, wie souverän und tabulos Frauen im Umgang mit scharfen Klingen sein können und auch ein Blutvergiessen nicht scheuen, das mit keinem Küchenpflästerchen der Welt zu stoppen ist. Alles klar, liebe Messerchenmachos?



mcjur@engadinerpost.ch